

Modulhandbuch Angewandte Gesundheitswissenschaften Bachelor

erzeugt am 16.04.2026,09:38

Studienleitung | Prof. Dr. Dagmar Renaud

Qualifikationsziele des Studiengangs

ID	Kurzbeschreibung	Qualifikationsziel	letzte Änderung
Q1	Die Absolvent*innen haben grundlegende Kenntnisse der Gesundheitswissenschaften, über Forschungsmethoden und die Epidemiologie und beantworten fachspezifische Fragestellungen unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Forschungsmethoden selbstständig.		27.07.2023
	HQR-Bezug Qualifikationsziel Q1		
	Wissen und Verstehen	Einsatz, Erzeugung und Anwendung von Wissen	Kommunikation und Kooperation
	X	X	X
Q2	Die Absolvent*innen wenden ihr Grundlagenwissen aus den Bereichen Bio, Psycho, Sozial sowie zum Thema Kommunikation und Beratung an und arbeiten mit Fachkolleg*innen sowie im interdisziplinären Team professionell zusammen.		27.07.2023
	HQR-Bezug Qualifikationsziel Q2		
	Wissen und Verstehen	Einsatz, Erzeugung und Anwendung von Wissen	Kommunikation und Kooperation
	X	X	X
Q3	Die Absolvent*innen analysieren in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Settings der Gesundheitsförderung und Prävention sowie im Bereich der öffentlichen Gesundheit Gesundheitsverhalten, Gesundheitsprobleme und Herausforderungen in der gesundheitlichen Versorgung und entwickeln für diese Problemlösungsstrategien und Maßnahmen.		27.07.2023
	HQR-Bezug Qualifikationsziel Q3		
	Wissen und Verstehen	Einsatz, Erzeugung und Anwendung von Wissen	Kommunikation und Kooperation
		X	X
Q4	Die Absolvent*innen erkennen Problemlagen im beruflichen Alltag, reagieren darauf, finden innovative und fachlich sowie rechtlich sichere Lösungen und kommunizieren diese.		27.07.2023
	HQR-Bezug Qualifikationsziel Q4		
	Wissen und Verstehen	Einsatz, Erzeugung und Anwendung von Wissen	Kommunikation und Kooperation
		X	X
Q5	Die Absolvent*innen bereiten für die Bevölkerung individuell und angepasst an die Zielperson(-en) oder Zielgruppe		27.07.2023

ID	Kurzbeschreibung	Qualifikationsziel	letzte Änderung
	Gesundheitsinformationen auf und geben diese weiter. Die Absolvent*innen gestalten situationsangepasst Edukations- und Beratungssituationen.		
	HQR-Bezug Qualifikationsziel Q5		
	Wissen und Verstehen	Einsatz, Erzeugung und Anwendung von Wissen	Kommunikation und Kooperation
	X	X	X
	HQR-Bezug Qualifikationsziel Q6		
	Wissen und Verstehen	Einsatz, Erzeugung und Anwendung von Wissen	Kommunikation und Kooperation
		X	X
Q6	Die Absolvent*innen begründen ihre Entscheidungen fachlich sowie verantwortungsethisch und reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und (mögliche) gesellschaftliche Folgen. Die Absolvent*innen entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert, begründen und reflektieren das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen und nutzen Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten unter Anleitung.		27.07.2023

Lernergebnisse des Studiengangs

ID	Lernergebnis	Module
L1	Fachkompetenzen auf dem Gebiet der Gesundheitswissenschaft aufbauen, um in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Settings der Gesundheitsförderung und Prävention sowie im Bereich der öffentlichen Gesundheit Gesundheitsverhalten, Gesundheitsprobleme und Herausforderungen in der gesundheitlichen Versorgung zu analysieren.	AGW23.22 Bachelor-Abschlussarbeit AGW23.15 Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung AGW23.17 Gesund aufwachsen, Seminar AGW23.19 Gesund im Alter, Seminar AGW23.18 Gesund leben und arbeiten, Seminar AGW23.11 Gesundheit und Umwelt AGW23.3 Gesundheitssystem AGW23.5 Gesundheitswissenschaften AGW23.13 Kommunikation und Beratung AGW23.1 Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen AGW23.21 Praktische Studienphase AGW23.8 Recht und Ethik im Gesundheitswesen AGW23.4 Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme AGW23.14 Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung

ID	Lernergebnis	Module
L2	Managementkompetenzen entwickeln, um Versorgungsprozesse im Zusammenspiel der unterschiedlichen Sektoren im Gesundheitswesen zu gestalten, zu steuern und im Sinne der Qualitätsentwicklung kontinuierlich an deren Optimierung mitzuarbeiten.	AGW23.22 Bachelor-Abschlussarbeit AGW23.7 Gesundheitsmanagement und -ökonomie AGW23.21 Praktische Studienphase Qualitäts- und AGW23.20 Risikomanagement, Vorlesung
L3	Kompetenzen im Bereich Kommunikation, Beratung und Edukation entwickeln, um Unterstützung suchende Menschen zu begleiten, mit Kooperationspartnern sowie Fachvertreterinnen und Fachvertretern zu kooperieren und um fachliche und sachbezogene Problemlösungen kritisch zu diskutieren sowie unterschiedliche Sichtweisen zu reflektieren und anzunehmen.	AGW23.22 Bachelor-Abschlussarbeit AGW23.13 Kommunikation und Beratung AGW23.21 Praktische Studienphase
L4	Kompetenzen im Bereich der Allgemeinen-, Sozial- und Gesundheitspsychologie sowie über soziale, kulturelle und ökologische Determinanten von Gesundheit aufbauen, um Menschen in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Settings der Gesundheitsförderung und Prävention sowie im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu begleiten und diese Aspekte in Forschungsprozesse einzubeziehen.	AGW23.2 Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen AGW23.22 Bachelor-Abschlussarbeit AGW23.11 Gesundheit und Umwelt Soziale Ungleichheit, AGW23.4 Heterogenität und soziale Probleme
L5	Methodenkompetenzen und Problemlösungskompetenzen in spezifischen Feldern der angewandten Gesundheitswissenschaft entwickeln, um professionell und evidenzbasiert zu handeln, Aufgaben- und Problemstellungen verantwortlich zu bearbeiten, Lösungen zu generieren und die Ergebnisse zu vertreten.	AGW23.22 Bachelor-Abschlussarbeit AGW23.9 Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis AGW23.15 Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung AGW23.17 Gesund aufwachsen, Seminar AGW23.19 Gesund im Alter, Seminar AGW23.18 Gesund leben und arbeiten, Seminar AGW23.5 Gesundheitswissenschaften AGW23.21 Praktische Studienphase AGW23.12 Projektsteuerung und Datenmanagement AGW23.16 Projektstudium Qualitäts- und AGW23.20 Risikomanagement, Vorlesung AGW23.10 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden AGW23.8 Recht und Ethik im Gesundheitswesen Soziale Ungleichheit, AGW23.4 Heterogenität und soziale Probleme AGW23.14 Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung AGW23.6 Wissenschaftliches Arbeiten

ID	Lernergebnis	Module
L6	<p>Forschungskompetenzen entwickeln, um Fragestellungen für Forschungsprojekte zu generieren, in Forschungsprojekten im Fachgebiet der angewandten Gesundheitswissenschaft mitzuarbeiten sowie den eigenen Wissensstand durch kritisch reflektiertes Literaturstudium selbstständig zu erweitern.</p>	<p>AGW23.22 Bachelor-Abschlussarbeit AGW23.9 Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis AGW23.15 Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung AGW23.21 Praktische Studienphase AGW23.12 Projektsteuerung und Datenmanagement AGW23.16 Projektstudium AGW23.10 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden AGW23.14 Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung</p>
L7	<p>Persönliche Kompetenzen entwickeln, um die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen, Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten zu reflektieren und zu nutzen, verantwortungsethisch zu handeln und ein berufliches Selbstbild zu entfalten.</p>	<p>AGW23.2 Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen AGW23.22 Bachelor-Abschlussarbeit AGW23.9 Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis AGW23.15 Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung AGW23.17 Gesund aufwachsen, Seminar AGW23.19 Gesund im Alter, Seminar AGW23.18 Gesund leben und arbeiten, Seminar AGW23.11 Gesundheit und Umwelt AGW23.7 Gesundheitsmanagement und -ökonomie AGW23.3 Gesundheitssystem AGW23.5 Gesundheitswissenschaften AGW23.13 Kommunikation und Beratung AGW23.1 Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen AGW23.21 Praktische Studienphase AGW23.16 Projektstudium AGW23.20 Qualitäts- und Risikomanagement, Vorlesung AGW23.10 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden AGW23.8 Recht und Ethik im Gesundheitswesen AGW23.4 Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme AGW23.14 Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung</p>

ID	Lernergebnis	Module
		AGW23.6 Wissenschaftliches Arbeiten
L8	Kreative Kompetenzen entwickeln, um für die zunehmend digital werdende Welt optimale Lösungen für die Handlungsfelder der angewandten Gesundheitswissenschaft zu finden.	AGW23.22 Bachelor-Abschlussarbeit AGW23.9 Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis AGW23.15 Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung AGW23.21 Praktische Studienphase AGW23.12 Projektsteuerung und Datenmanagement Qualitäts- und AGW23.20 Risikomanagement, Vorlesung AGW23.10 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden AGW23.6 Wissenschaftliches Arbeiten

Angewandte Gesundheitswissenschaften Bachelor Pflichtfächer (Übersicht)

<u>Modulbezeichnung</u>	<u>Code</u>	<u>SAP-P</u>	<u>Studiensemester</u>	<u>SWS/Lehrform</u>	<u>ECTS</u>	<u>Modulverantwortung</u>
<u>Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen</u>	AGW23.2	P311-0267, P311-0268	1	6V	9	Prof. Dr. Dagmar Renaud
<u>Bachelor-Abschlussarbeit</u>	AGW23.22	T311-0200	7	-	12	Studienleitung
<u>Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis</u>	AGW23.9	P311-0277	2	2V+2U	5	Prof. Dr. Michael Bergmann
<u>Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung</u>	AGW23.15	P311-0287	4	4V+2U	8	Prof. Dr. Vasiliki Kolovou
<u>Gesund aufwachsen, Seminar</u>	AGW23.17	P311-0290	5	3S	5	Prof. Dr. Vasiliki Kolovou
<u>Gesund im Alter, Seminar</u>	AGW23.19	P311-0292	5	3S	5	Prof. Dr. Vasiliki Kolovou
<u>Gesund leben und arbeiten, Seminar</u>	AGW23.18	P311-0291	5	3S	5	Prof. Dr. Vasiliki Kolovou
<u>Gesundheit und Umwelt</u>	AGW23.11	P311-0280	3	6S	6	Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

<u>Modulbezeichnung</u>	<u>Code</u>	<u>SAP-P</u>	<u>Studiensemester</u>	<u>SWS/Lehrform</u>	<u>ECTS</u>	<u>Modulverantwortung</u>
<u>Gesundheitsmanagement und -ökonomie</u>	AGW23.7	P311-0274	2	4V	7	Prof. PhD Petra Riemer-Hommel
<u>Gesundheitssystem</u>	AGW23.3	P311-0269	1	4V	5	Prof. PhD Petra Riemer-Hommel
<u>Gesundheitswissenschaften</u>	AGW23.5	P311-0271	1	3V+3S	6	Prof. Dr. Vasiliki Kolovou
<u>Kommunikation und Beratung</u>	AGW23.13	P311-0283, P311-0284	3	7S	10	Prof. Dr. Dagmar Renaud
<u>Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen</u>	AGW23.1	P311-0265, P311-0266	1	6V	12	Prof. Dr. Dagmar Renaud
<u>Praktische Studienphase</u>	AGW23.21	P311-0294, P311-0295, P311-0296	6	4S	30	Studienleitung
<u>Projektsteuerung und Datenmanagement</u>	AGW23.12	P311-0281, P311-0282	3	2U+2S	6	Prof. PhD Petra Riemer-Hommel
<u>Projektstudium</u>	AGW23.16	P311-0288, P311-0289	4	6U	10	Studienleitung
	AGW23.20	P311-0293	5	2V	5	

<u>Modulbezeichnung</u>	<u>Code</u>	<u>SAP-P</u>	<u>Studiensemester</u>	<u>SWS/Lehrform</u>	<u>ECTS</u>	<u>Modulverantwortung</u>
<u>Qualitäts- und Risikomanagement, Vorlesung</u>						Prof. PhD Petra Riemer-Hommel
<u>Quantitative und qualitative Forschungsmethoden</u>	AGW23.10	P311-0278, P311-0279	3	4V+2U	8	Prof. Dr. Michael Bergmann
<u>Recht und Ethik im Gesundheitswesen</u>	AGW23.8	P311-0275, P311-0276	2	6V+3S	9	Prof. Dr. Thomas Klein
<u>Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme</u>	AGW23.4	P311-0270	1	2V+2PS	6	Prof. Dr. Vasiliki Kolovou
<u>Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung</u>	AGW23.14	P311-0285, P311-0286	4	4V	9	Prof. Dr. Dagmar Renaud
<u>Wissenschaftliches Arbeiten</u>	AGW23.6	P311-0272, P311-0273	1	3V+2U+2S	8	Prof. PhD Petra Riemer-Hommel

(22 Module)

Angewandte Gesundheitswissenschaften Bachelor Wahlpflichtfächer (Übersicht)

<u>Modulbezeichnung</u>	<u>Code</u>	SAP-P	<u>Studiensemester</u>	SWS/Lehrform	ECTS	Modulverantwortung
<u>Bevölkerungs- und Katastrophenschutz</u>	AGW23.W.14		4	-	3	Studienleitung
<u>Mental Health</u>	AGW23.W.11	P311-0315	4	-	3	Studienleitung
<u>Spezielle Krankheitsbilder</u>	AGW23.W.15		4	-	3	Studienleitung

(3 Module)

Angewandte Gesundheitswissenschaften Bachelor Pflichtfächer

Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen

Modulbezeichnung: Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen
Modulbezeichnung (engl.): Fundamentals of General, Social and Health Psychology
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.2
SWS/Lehrform: 6V (6 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 9
Studiensemester: 1
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): 23.2.1 und 23.2.2 Klausur; 23.2.3 Klausur
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 27.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.2 (P311-0267, P311-0268) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 9 Creditpoints 270 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 202.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.13</u> Kommunikation und Beratung

AGW23.14 Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung

AGW23.17 Gesund aufwachsen, Seminar

AGW23.18 Gesund leben und arbeiten, Seminar

AGW23.19 Gesund im Alter, Seminar

[letzte Änderung 25.02.2026]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Dagmar Renaud

Dozent/innen:

Prof. Dr. Dagmar Renaud

[letzte Änderung 01.04.2025]

Lernziele:

23.2.1: Grundlagen Allgemeine Psychologie

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- kennen kontrollierte und automatische Prozesse der Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- beschreiben Systeme und Modelle zum Gedächtnis und der Repräsentation von Wissen
- haben grundlegende Kenntnisse zu Theorien der Lernpsychologie
- verstehen Lernprozesse als entscheidend für Veränderung von Verhalten
- kennen Theorien der Emotions- und Motivationspsychologie
- beschreiben die Bindungstheorie
- verstehen Auswirkungen der Bindungserfahrungen auf Verhalten, Erleben und Gesundheit

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- setzen ausgewählte Lerntheorien zur Veränderung von Gesundheitsverhalten ein
- fördern Motivation zur Veränderung von Gesundheitsverhalten
- berücksichtigen individuelle Voraussetzungen bei Verhaltensänderungen
- initiiieren Lernprozesse

Kommunikation und Kooperation:

können unangemessenen Umgang mit eigenen Emotionen bei sich und anderen erkennen und adäquat darauf reagieren

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- verstehen und reflektieren eigene Lernprozesse
- reflektieren eigene sozial-emotionale Kompetenzen
- sind sich über die eigene Kompetenz der Emotionsregulation bewusst

23.2.2: Gesundheitspsychologie

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Forschungsmethoden der Gesundheitspsychologie
- verstehen den Zusammenhang psychischer und körperlicher Prozesse im Rahmen der Psychosomatik
- beschreiben die Stresstheorien und -konzepte sowie das Konzept Bewältigung
- kennen den Forschungsstand zum Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und Gesundheit
- setzen sich mit Theorien zum Gesundheits- und Krankheitsverhalten auseinander
- verstehen den Zusammenhang zwischen Verhalten und Gesundheit
- verstehen diesen Zusammenhang als Grundlage für verhaltenspräventive Maßnahmen

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden Modelle zum Gesundheitsverhalten in Handlungsfeldern der Prävention und Gesundheitsförderung an
- nutzen ihr Wissen zu den kognitiven und emotionalen Bedingungen des Gesundheitsverhaltens, um Verhaltensänderungen anzuregen
- identifizieren Stressreaktionsmuster, Risikofaktoren und Ressourcen
- nutzen ihr Wissen zur Resilienz zum Verständnis von Prävention und Gesundheitsförderung über die Lebensspanne
- unterstützen bei der Gestaltung adäquater psychosozialer Bedingungen zur Gesundheitsförderung
- Kommunikation und Kooperation:
 - können das individuelle Gesundheitsverhalten von Personen einschätzen und entsprechend kommunizieren
 - sind in der Lage, den aktuellen Stand gesundheitspsychologischer Forschung verständlich darzustellen
 - können die Zusammenhänge von psychischen und körperlichen Prozessen vermitteln

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren eigenes Gesundheits- und Krankheitsverhalten
- sind sich über eigenes Stresserleben bzw. eigene Coping-Strategien bewusst

23.2.3 Grundlagen Sozial- und Neuropsychologie

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- verstehen das Denken, Handeln und Fühlen von Menschen in sozialen Situationen
- kennen die Prozesse der sozialen Informationsverarbeitung
- beschreiben die Grundlagen ausgewählter Theorien der Sozialpsychologie
- verstehen die Interaktionsprozesse innerhalb von Gruppen
- wissen um die Bedingungen prosozialen Verhaltens
- verstehen die neuronalen Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens
- können den Zusammenhang zwischen Gesundheit und der Identität nachvollziehen

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden ihr Wissen zu Prozessen der sozialen Informationsverarbeitung im Verständnis zwischenmenschlicher Interaktionen

an
können den Einfluss kognitiver Prozesse auf die Eindrucksbildung einschätzen
können das Verhalten in Gruppen analysieren
setzen neuropsychologische Kenntnisse zum Verständnis von gestörten Funktionen des Gehirns ein

Kommunikation und Kooperation:

sind in der Lage, ihr Wissen um soziale Interaktionen in der beruflichen Kommunikation und Kooperation einzusetzen

können sich automatische Prozesse der Informationsverarbeitung in sozialen Interaktionen bewusst machen

können ihr Wissen zur neuropsychologischen Erkenntnissen fachlich angemessen vermitteln
gestalten professionelle Beziehungen unter Berücksichtigung der sozialpsychologischen Prozesse

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

reflektieren Kenntnisse zum Selbst hinsichtlich der eigenen Selbstwahrnehmung

[letzte Änderung 11.10.2024]

Inhalt:

23.2.1: Grundlagen Allgemeine Psychologie

Einführung in die Psychologie
Gegenstand und Fragestellungen der Allgemeinen Psychologie
Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
Gedächtnissysteme und -modelle
Repräsentation von Wissen
Denken
Lerntheorien
Emotionen und sozial-emotionale Kompetenzen
Emotionsregulation
Motivation und Volition
Bindungstheorie

23.2.2: Gesundheitspsychologie

Gegenstand, Grundbegriffe und Fragestellungen der Gesundheitspsychologie und der Psychosomatik
Gesundheitspsychologische Forschungsansätze und -methoden
Modelle zum Gesundheits- und Krankheitsverhalten und deren Veränderung
Stresstheorien und Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit (Mind-Body-Interaktion)
Salutogenese
Psychosoziale Bedingungen von Gesundheit: Resilienz, Ressourcen und Gesundheitsverhalten
Krankheitserleben, Bewältigung und Umgang mit (chronischer) Krankheit
Zusammenhang zwischen Gesundheit und Persönlichkeit
Ausgewählte Handlungsfelder der Angewandten Gesundheitspsychologie (z.B. Konsum psychoaktiver Substanzen, Essstörungen, körperliche Aktivität)

23.2.3 Grundlagen Sozial- und Neuropsychologie

Soziale Wahrnehmung, Soziale Kognition und Heuristiken
Attributionstheorie
Das Selbst
Theorie der kognitiven Dissonanz
Einstellungen und Einstellungsänderung

Prosoziales Verhalten
Gruppenprozesse
Neuronale Plastizität
Neuropsychologische Bezüge zu ausgewählten Krankheitsbildern

[letzte Änderung 01.04.2025]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 27.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 27.07.2023]

Bachelor-Abschlussarbeit

Modulbezeichnung: Bachelor-Abschlussarbeit
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.22
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 12
Studiensemester: 7
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Bachelor-Abschlussarbeit
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 21.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.22 (T311-0200) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 7. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 360 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung
Dozent/innen: Dr. Bärbel Heidtmann Dr. Sindy Lautenschläger Professoren der Fakultät [letzte Änderung 04.09.2023]
Lernziele: 23.22: Bachelor-Abschlussarbeit

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

bearbeiten fachspezifische Problemstellungen und Fragestellungen selbstständig, interpretieren, beschreiben und diskutieren relevante Ergebnisse und ziehen Schlussfolgerungen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

bearbeiten ihre Problemstellungen und Fragestellungen unter Beachtung und Einhaltung wissenschaftlicher Methoden.

begründen Entscheidungen im Rahmen des Arbeitsprozesses zur Erstellung der Bachelor-Abschlussarbeit fachlich und methodisch.

Erkennen die Chancen und die Bedeutung des wechselseitigen Zusammenspiels von Praxis, Wissenschaft und Forschung.

Kommunikation und Kooperation:

diskutieren die gewonnenen Erkenntnisse, reflektieren und berücksichtigen dabei unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven anderer Beteiligter.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

nehmen ihre ethische Verantwortung im Prozess wissenschaftsbasierten Arbeitens und Forschens wahr.

[letzte Änderung 21.07.2023]

Inhalt:

23.22 Bachelor-Abschlussarbeit

Ergeben sich aus dem gewählten Thema, der Aufarbeitung des vorhandenen Wissens, dem eigenen Arbeitsansatz, den verwendeten Methoden, Instrumenten und Verfahren sowie dem Rückbezug auf die Ausgangs-Problematik.

[letzte Änderung 21.07.2023]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis

Modulbezeichnung: Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.9
SWS/Lehrform: 2V+2U (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Klausur
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 18.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.9 (P311-0277) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 105 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.10</u> Quantitative und qualitative Forschungsmethoden <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.15</u> Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung <u>AGW23.16</u> Projektstudium [letzte Änderung 25.02.2026]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Bergmann

Dozent/innen:

Prof. Dr. Michael Bergmann
Renée Hilbert, M.Sc.

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:

23.9.1: Deskriptive Statistik

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

erklären die Grundlagen der deskriptiven Statistik zur Erfassung, Auswertung und Darstellung von Daten aus dem

gesundheitswissenschaftlichen Kontext.

erkennen Datenstrukturen und Datentypen, um geeignete grafische und algebraische Methoden zur Beschreibung eines oder

mehrerer Merkmale auszuwählen und anzuwenden.

verstehen Unterschiede und Bedeutungen von statistischen Kennzahlen und Grafiken zur Beschreibung von Daten.

erkennen und berechnen Zusammenhänge und Korrelationen von zweidimensionalen Daten.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

interpretieren und diskutieren kritisch die deskriptiven Analysen in Publikationen.

Kommunikation und Kooperation:

diskutieren statistische Erkenntnisse kritisch in der Gruppe und mit Fachkolleg*innen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

entwickeln die Bereitschaft datengestützt zu handeln.

23.9.2: Statistische Analysepraxis

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

führen erste Analysen mit Hilfe einer menügesteuerten statistischen Software durch.

wenden Methodik der deskriptiven Statistik exemplarisch anhand einer konkreten Fragestellung und Beispieldatensätzen

an.

können Daten laden, visualisieren und deskriptive statistische Analysen durchführen

Kommunikation und Kooperation:

diskutieren eigene statistische Erkenntnisse kritisch in der Gruppe und mit Fachkolleg*innen.

[*letzte Änderung 20.07.2023*]

Inhalt:

23.9.1: Deskriptive Statistik

Inhalte:

1. Grundlagen und Begriffe (Ziele deskriptiver Statistik, Grundgesamtheit und Stichprobe, Merkmal und Merkmalsausprägung)
2. Unterschiede und Bedeutung der Skalenniveaus
3. Algebraische Methoden (Häufigkeiten, Lage- und Streumaße, Korrelationen)
4. Grafische Methoden (uni- und bivariat)

23.9.2: Statistische Analysepraxis

Inhalte:

1. Einführung in eine menügesteuerte statistische Auswertesoftware
2. Datenmanagement
3. Datenauswertung
4. Berichterstattung

[*letzte Änderung 20.07.2023*]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[*letzte Änderung 18.07.2023*]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[*letzte Änderung 18.07.2023*]

Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung

Modulbezeichnung: Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.15
SWS/Lehrform: 4V+2U (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 8
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Klausur
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 27.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.15 (P311-0287) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 172.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.12</u> Projektsteuerung und Datenmanagement <u>AGW23.9</u> Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis [letzte Änderung 25.02.2026]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Vasiliki Kolovou
Dozent/innen: Prof. Dr. Vasiliki Kolovou Eric Gutermann, M.Sc.

Lernziele:

23.15.1: Epidemiologie

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- unterscheiden verschiedene Studientypen für unterschiedliche Fragestellungen und kennen die jeweiligen Vor- und Nachteile.

- beschreiben gängige Studiendesigns für Diagnose- und epidemiologische Studien.

- erläutern die Bedeutung des Konfidenzintervalls

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- berechnen und interpretieren die statistischen Kenngrößen zur Güte eines diagnostischen Tests und zur Auswertung von epidemiologischen Studien.

- schätzen die statistische Sicherheit eines Ergebnisses anhand des Konfidenzintervalls angemessen ein.

- bewerten empirische Forschungsergebnisse in Bezug auf Stärken und Schwächen der verwendeten Studiendesigns.

23.12.2: Klinische Statistik

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- erläutern gesetzliche, ethische und administrative Aspekte zur prüfplankonformen Durchführung von klinischen Studien.

- verstehen die wesentlichen Regulatorien für klinische Studien und das Zusammenwirken der verschiedenen Beteiligten.

- kennen die grundlegenden Prozesse in klinischen Studien vor, während und nach der Durchführung.

- erlangen Kenntnisse über die wichtigsten Studiendokumente und die Qualitätssicherung in klinischen Studien.

- wissen um die Bedeutung der Interdisziplinarität in klinischen Studien.

- kennen die Verantwortlichkeiten und die Grenzen von Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Beteiligten in klinischen Studien.

Kommunikation und Kooperation:

- kommunizieren adressaten- und situationsgerecht mit den Beteiligten einer klinischen Studie (Behörden, Probanden,

Prüfärzte etc.).

23.15.3: Epidemiologie und klinische Statistik, Übung

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

wenden Planungs- und Auswertemethoden der Epidemiologie und der klinischen Statistik auf konkrete Beispiele an.

erstellen eigenständig für eine konkrete Fragestellung ein Studienprotokoll und einen Ethikantrag.

bewerten empirische Forschungsergebnisse in Bezug auf Stärken und Schwächen der verwendeten Studiendesigns.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

können den Einsatz unterschiedlicher Forschungsdesigns im Gesundheitswesen nachvollziehen und daraus eine fachlich

begründete Position entwickeln.

[letzte Änderung 20.02.2025]

Inhalt:

23.12.1: Epidemiologie

1. Einführung und grundlegende epidemiologische und demographische Maßzahlen
2. Diagnosestudien (Design, Gütekriterien (Sensitivität, Spezifität, prädiktive Werte))
3. Epidemiologische Studien (Design, statistische Kenngrößen (Inzidenz, Prävalenz, Odds Ratio, Relatives Risiko))
4. Konfidenzintervalle
5. Fehlertypen in Studien (zufällig, systematisch) und Kausalitätskriterien
6. Screening

23.12.2: Klinische Statistik

Inhalte:

1. Einführung in Entwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten (Studientypen, Beteiligte, Ablauf und Durchführung, Arzneimittelgesetz (AMG), Medizinproduktegesetz (MPG))
2. Nationale und internationale Regulatorien (International Conference of Harmonisation Good clinical practice (ICH-GCP), Deklaration von Helsinki)
3. Ethik in klinischen Studien (Ethikkommission (Aufgaben, Zusammensetzung, Antragstellung), Patientenrechte)
4. Regelmäßige Dokumentation in klinischen Studien (Studiendokumente, Studiendaten, Dokumentation von sicherheitsrelevanten Ereignissen, Ordnungssysteme, Prüfordner)
5. Qualitätssicherung in klinischen Studien (Qualitätssichernde Maßnahmen (Monitoring, Audits und Inspektionen))

23.15.3: Epidemiologie und klinische Statistik, Übung

1. Studienprotokoll und Ethikantrag an einem Beispiel
2. Studienprotokollerstellung
3. Erstellung eines Ethikantrags
4. Studiendesigns
5. Gütekriterien diagnostischer Studien

[letzte Änderung 20.02.2025]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 27.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 27.07.2023]

Gesund aufwachsen, Seminar

Modulbezeichnung: Gesund aufwachsen, Seminar
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.17
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Fallbearbeitung
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 21.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.17 (P311-0290) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 5. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 116.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.1</u> Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen <u>AGW23.11</u> Gesundheit und Umwelt <u>AGW23.13</u> Kommunikation und Beratung <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.2</u> Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen <u>AGW23.3</u> Gesundheitssystem <u>AGW23.4</u> Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme <u>AGW23.8</u> Recht und Ethik im Gesundheitswesen [letzte Änderung 04.12.2025]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

Dozent/innen:
Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:

23.17: Gesund aufwachsen

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

beschreiben die gesunde Entwicklung vom Neugeborenen bis zum Heranwachsenden und deren Abweichungen.

kennen und interpretieren epidemiologische Befunde zur gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen.

benennen und beschreiben relevante Sozialisations- und Bildungsinstanzen und diskutieren deren Einfluss auf die

Gesundheit.

skizzieren Strukturen, Akteure, Partizipationsprozesse sowie Chancen und Hindernisse gesundheitsfördernder und

präventiver Interventionen in Kitas, Schulen und Hochschulen.

haben grundlegende Kenntnisse zu Ansätzen die Gesundheitsressourcen und -kompetenzen von Kindern, Jugendlichen und

Eltern zu stärken und ihnen ein positives Konzept von Gesundheit zu vermitteln.

charakterisieren das Konzept der gesundheitsbezogenen Lebenskompetenz und beschreiben und bewerten verschiedene

Lebenskompetenzprogrammen.

verfügen über Kenntnisse zu korrespondierenden Wissensgebieten wie gesunde Ernährung, gesundheitsförderliche

körperliche Aktivität und Methoden der Stressbewältigung und Entspannung.

kennen Ansätze und Methoden zur Förderung eines gesunden Lebensstils in den Bereichen körperliche Aktivität, Ernährung

und Stressbewältigung und Entspannung.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

Identifizieren gesundheitliche Ressourcen und Risiken von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden sowie werdenden

bzw. jungen Familien im Kontext ausgewählter sozialer Lebenslagen.

entwickeln für spezifische Problemstellungen in der Praxis geeignete Strategien und Vorgehensweisen zur Verhaltens-

und Verhältnisänderung in den Bereichen gesunde Ernährung, körperliche Aktivität, Suchtmittelkonsum sowie Entspannung

und Stressbewältigung.

setzen sich kritisch mit adressatengruppenbezogenen nationalen und internationalen präventionspolitischen Programmen

(z.B. Frühe Hilfen, Schuleingangsuntersuchung, Klasse 2000, bewegte Schule, ...) auseinander.
sammeln im Rahmen praktischer Übungen Selbsterfahrung zu gesundheitsfördernden und präventiven Interventionen.

Kommunikation und Kooperation:

pflegen eine offene und wertschätzende Kommunikation mit den Klientinnen und Klienten aller Altersgruppen und ihren A

Angehörigen sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des interdisziplinären Teams.

erkennen Konfliktpotentiale in der multidisziplinären Zusammenarbeit mit anderen und können diese lösungsorientiert

reflektieren.

berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen unter Vertretung ihrer eigenen fachlichen Position.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

entwickeln Achtsamkeit für ihr eigenes Gesundheitsverhalten und die Gesundheit anderer

sind in der Lage, sich selbstständig neues Wissen zu erschließen, zu vertiefen und kritisch zu reflektieren.

[letzte Änderung 21.07.2023]

Inhalt:

23.17: Gesund aufwachsen

Gesunde Entwicklung vom Neugeborenen bis zum Heranwachsenden sowie altersspezifische Entwicklungsaufgaben

Gesundheitliche Lage von Kindern und Heranwachsenden (z.B. KiGGS, HLCA, ESKIMO)

Nationale und internationale Gesundheitsziele (z.B. gesund aufwachsen,

Familie und Bildungsinstitutionen als zentrale Sozialisations- und Bildungsinstanzen

Relevanz der Umwelt für ein gesundes Aufwachsen (Spielplätze, Freizeitgestaltung, Wohnen, ..)

Chancenungleichheiten im gesunden Aufwachsen und deren Folgen: z.B. Gewalt in der Familie, prekäre Lebenslagen,

besonders vulnerable Gruppen...

Konzept der Lebenskompetenz; ausgewählte Lebenskompetenzprogramme

Frühe Hilfen

Zusammenhang von gesunder Ernährung, körperlicher Aktivität, Stressbewältigung und Gesundheit

Altersgruppen- und lebensweltspezifische verhaltens- und verhältnisbezogene Maßnahmen der

Gesundheitsförderung und

Prävention in den Bereichen Ernährung, körperliche Aktivität, Suchtkonsum und Stressbewältigung bzw. Entspannung

Gesundheitsförderung in Kitas, Schulen und Hochschulen: Strukturen, Akteure, Partizipationsprozesse,

Hindernisse und

Praxisbeispiele

Allgemeine und spezifische Gesundheitsrisiken und Erkrankungen im Kindes-/Jugendalter und darauf ausgerichtete

Früherkennungs- und Präventionsprogramme (Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Zahnprophylaxe, Schuleingangsuntersuchungen, Adipositasprogramme, ...)

Qualitätskriterien zur Bewertung der Konzipierung, Implementierung und Evaluation von Interventionen

Intersektorale Zusammenarbeit: beteiligte Akteure, Stakeholder und Institutionen

[letzte Änderung 21.07.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 21.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 21.07.2023]

Gesund im Alter, Seminar

Modulbezeichnung: Gesund im Alter, Seminar
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.19
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Hausarbeit
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 21.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.19 (P311-0292) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 5. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 116.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.1</u> Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen <u>AGW23.11</u> Gesundheit und Umwelt <u>AGW23.13</u> Kommunikation und Beratung <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.2</u> Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen <u>AGW23.3</u> Gesundheitssystem <u>AGW23.4</u> Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme <u>AGW23.8</u> Recht und Ethik im Gesundheitswesen [letzte Änderung 04.12.2025]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

Dozent/innen:

Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:

23.19: Gesund im Alter

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

haben Kenntnis von gesellschaftlichen Altersbildern.

verfügen über Wissen zu Lebenslagen und Lebenswelten älterer, zum Teil pflegebedürftiger Menschen.

beschreiben gesellschaftliche Entwicklungen, Ressourcen, Bedarfe und gesundheitsbezogene

Versorgungsangebote im Alter.

setzen sich forschungsbezogen mit der Lebenslage älterer Menschen auseinander.

stellen Unterschiede in sozialen Einflussgrößen wie bspw. Einkommen, Familienstruktur und Lebens- und

Wohnformen im

Alter gegenüber und setzen sich kritisch mit Anforderungen und Optionen einer alters- und

alternsgerechten Lebenswelt

auseinander.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

verknüpfen altersspezifische Herausforderungen der Lebensführung und Gesundheit mit passenden

Präventionsstrategien

und dem Bedarf an alter(n)sgerechten Pflege- und Versorgungsstrukturen.

analysieren und/oder entwickeln Strategien und Konzepte zur gesundheitlichen Versorgung und gesellschaftlichen

Inklusion älterer Menschen in der Kommune.

Kommunikation und Kooperation:

diskutieren soziale und gesundheitliche Bedürfnisse in der Lebenswelt alter(nder) Menschen.

bringen sich kritisch und konstruktiv in fachwissenschaftliche und kommunal- wie gesundheitspolitische

Diskussionen

ein.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

vertreten anwaltschaftlich das Recht auf ein selbstbestimmtes Altern.

hinterfragen gesellschaftliche wie auch Ihre eigenen Altersbilder und brechen vorhandene Stereotype auf.

entwickeln eine offene Haltung und Bereitschaft zur multiprofessionellen Zusammenarbeit

unterschiedlicher Akteure und

Beteiligter.

[letzte Änderung 21.07.2023]

Inhalt:

23.19: Gesund im Alter

Altersbilder, Theorien des Alters und des Alterns
Lebenslagen und Lebenswelten älterer Menschen und deren Konsequenzen für Gesundheitsförderung und Prävention
Ansätze zur Förderung/Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe und autonomer Lebensführung (unter besonderer Berücksichtigung der Settings Kommune und stationäre Pflegeeinrichtungen)
Herausforderungen eines gesunden Lebensstils im Alter
Gesundheitliche, Psychosoziale und medizinisch-pflegerische Versorgung im Alter
Besondere Herausforderungen im Alter an ausgewählten Beispielen (z.B. Demenz, Multimorbidität, Pflegebedürftigkeit)

[letzte Änderung 21.07.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 21.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 21.07.2023]

Gesund leben und arbeiten, Seminar

Modulbezeichnung: Gesund leben und arbeiten, Seminar
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.18
SWS/Lehrform: 3S (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Fallbearbeitung
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 21.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.18 (P311-0291) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 5. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 116.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.1</u> Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen <u>AGW23.11</u> Gesundheit und Umwelt <u>AGW23.13</u> Kommunikation und Beratung <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.2</u> Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen <u>AGW23.3</u> Gesundheitssystem <u>AGW23.4</u> Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme <u>AGW23.8</u> Recht und Ethik im Gesundheitswesen [letzte Änderung 04.12.2025]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

Dozent/innen:
Eric Gutermann, M.Sc.

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:

23.18: Gesund leben und arbeiten

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- beschreiben und erläutern die wechselseitigen Wirkzusammenhänge zwischen Arbeit und Gesundheit.
- kennen die verstärkten Belastungen für Arbeitnehmer, die aus gesellschaftlichen wie auch epidemiologischen Veränderungen (z.B. alternde Belegschaft, Digitalisierung, Arbeitsverdichtung) entstehen.
- charakterisieren spezifische Belastungen und Beanspruchungen von Erwerbstätigkeit wie gleichermaßen Arbeitslosigkeit
- und stellen Bezüge zu gesundheitswissenschaftlichen Theorien und Modellen her.
- identifizieren die Notwendigkeit, sowie individuellen und gesellschaftlichen Chancen und Herausforderungen
- bürgerlichen Engagements.
- beschreiben verschiedene Formen bürgerlichen Engagements und erläutern deren Beitrag für die Gesundheit.
- erläutern die Lebenswelt Kommune und deren Besonderheiten.
- benennen allgemeine Strukturen, Prozesse und Akteur*innen der kommunalen Gesundheitsförderung.
- kennen Schnittstellen kommunaler Gesundheitsförderung mit der kommunalen Gesundheitsversorgung (z.B. kommunale Gesundheitskonferenzen, hausärztliche Versorgung).

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- betrachten und beurteilen adressatengruppenspezifische Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention unter
- Berücksichtigung sozialer, politischer, wissenschaftlicher und ethischer Gesichtspunkte.
- erkunden die Arbeit von Selbsthilfegruppen und (sonstigen) Formen bürgerlichen Engagements und ordnen deren Beitrag
- für die Gesundheit für Individuum und Gesellschaft im gesamtgesellschaftlichen Kontext ein.
- erörtern spezifische Problemlagen aus den Bereichen Arbeit, Kommune und Ehrenamt aus gesundheitswissenschaftlicher
- Perspektive und entwerfen mögliche Lösungsansätze.

Kommunikation und Kooperation:

- beteiligen sich aktiv an den Diskursen in der Gruppe und bringen sich konstruktiv in den Gruppenlernprozess ein.

gestalten ihr berufliches Handeln partizipativ mit den Adressaten.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

reflektieren die in der Lehre vermittelten bzw. erarbeiteten Inhalte vor dem Hintergrund eigener Lebenserfahrungen.

[letzte Änderung 21.07.2023]

Inhalt:

23.18: Gesund leben und arbeiten

Allgemeine Grundlagen: Präventionsgesetz, Bundesrahmenempfehlungen für Prävention und Gesundheitsförderung,

Zusammenhang von Arbeit und Gesundheit

Einführung in die Konzepte BGM, BGF und Arbeitsschutz

Physische und psychische Belastungen und Beanspruchungen am Arbeitsplatz

Spez. Herausforderung von (drohender) Arbeitslosigkeit und prekären Beschäftigungslagen

Zusammenhang von Kommune und Gesundheit

Die Kommune als Lebenswelt. Definition, Strukturen und Akteure

Konzept der gesunden Stadt/ gesunden Kommune

Ansätze der Quartiers- und Stadteitarbeit

Strategien und Ansätze der kommunalen Gesundheitsförderung

Zusammenhang von Ehrenamt und Gesundheit

Chancen und Herausforderungen bürgerlichen Engagements

bürgerschaftliche Engagement in verschiedenen Lebensphasen und in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen (z.B.

Sportvereine, Integration, Gesundheit)

Konzepte von Selbsthilfe und bürgerschaftlichem Engagement im Gesundheitsbereich

Strategien zur Förderung bürgerlichen Engagements

Akteure, Vernetzung und Strukturen

Analyse und kritische Bewertung von aktuellen Studien zu den verschiedenen Teilbereichen

[letzte Änderung 21.07.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 21.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 21.07.2023]

Gesundheit und Umwelt

Modulbezeichnung: Gesundheit und Umwelt
Modulbezeichnung (engl.): Health and Environment
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.11
SWS/Lehrform: 6S (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Mündliche Prüfung
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 20.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.11 (P311-0280) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 112.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.1</u> Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen <u>AGW23.3</u> Gesundheitssystem <u>AGW23.4</u> Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme <u>AGW23.5</u> Gesundheitswissenschaften [letzte Änderung 04.12.2025]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.17</u> Gesund aufwachsen, Seminar <u>AGW23.18</u> Gesund leben und arbeiten, Seminar

[letzte Änderung 04.12.2025]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

Dozent/innen:

Prof. PhD Petra Riemer-Hommel

Eric Gutermann, M.Sc.

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:

23.11.1: Gesundheitsförderung und Prävention

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

verstehen Gesundheitsförderung und Prävention als zentrale Bausteine einer Health in all Policy und integrale

Bestandteile von Public Health

skizzieren Gegenstand und zentrale Ziele der Gesundheitsförderung und Prävention und zeigen paradigmatische

Unterschiede in Gegenstand und Herangehensweise auf

kennen und unterscheiden wichtige Strategien, Methoden und Instrumente der Gesundheitsförderung und Prävention

beschreiben und erläutern die Grundlagen, Rahmenbedingungen und Handlungsbereiche von Gesundheitsförderung und

Prävention sowie der verschiedenen Settings und ihrer Praxis

kennen gesetzliche und institutionelle Grundlagen sowie geeignete Akteur*innen für die Umsetzung von Konzepten der

Gesundheitsförderung und Prävention

identifizieren an exemplarischen Beispielen aus der Praxis spezifische Gesundheitsrisiken und -chancen für Individuum,

Gruppen und/oder Gesellschaft

setzen sich mit dem Konzept der Gesundheitskompetenz auseinander

wissen um die Chancen, Herausforderungen, Grenzen und Risiken gesundheitsfördernder und/oder präventiver

Vorgehensweisen in unterschiedlichen Kontexten

kennen die wichtigsten Erfolgs- und Qualitätskriterien von Maßnahmen und Programmen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention und die daraus resultierenden Anforderungen an die Vorgehensweise einer

gesundheitswissenschaftlich fundierten Konzeption von entsprechenden Maßnahmen

analysieren gesundheitsförderliche/präventive Handlungsstrategien und Programme und identifizieren

Best Practice

Projekte

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

übertragen ihr Wissen zu Theorien, Konzepten und Methoden der Gesundheitsförderung und Prävention auf spezifische

Problemstellungen und Handlungsfelder in der Praxis und leiten daraus konkrete Umsetzungsschritte ab
identifizieren adressatengruppenspezifische Bedarfe für Gesundheitsförderung und Prävention in unterschiedlichen

Settings

wenden Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung und Prävention bei der Planung eigener Maßnahmen sowie der Analyse

bestehender Projekte/Programme kritisch an

planen und beurteilen Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention unter Berücksichtigung sozialer, politischer,

wissenschaftlicher und ethischer Gesichtspunkte

Kommunikation und Kooperation:

sind in der Lage, relevante Kooperationspartner*innen für Projekte/Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

zu identifizieren und auf Basis gemeinsam entwickelter Konzepte mit diesen zu kooperieren

sind in der Lage, ihr Wissen zu den Theorien, Begriffen und Konzepten der Gesundheitsförderung und Prävention

gegenüber Expert*innen und Laien zu formulieren

können in geeigneter Weise Kontakt zu diversen Zielgruppen der Gesundheitsförderung und Prävention aufnehmen, deren

Bedarfe in Erfahrung bringen und diese in geeigneter Weise dokumentieren und auswerten

können den aktuellen Stand der Forschung zu einem ausgewählten Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention

verständlich und fachlich angemessen präsentieren

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

sind sich der Chancen, Herausforderungen, Ambivalenzen und Grenzen gesundheitsfördernder und präventiver Ansätze

bewusst und können diese kritisch reflektieren

erkennen den Wert von Gesundheitsförderung und Prävention und integrieren ihn in ihr Denken und Handeln für sich

selbst und andere

Modul 23.11.2: Soziale, kulturelle und ökologische Determinanten von Gesundheit

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

haben Kenntnis von Einfluss und Auswirkung kultureller Prägungen auf das Verständnis und den Umgang mit Gesundheit und

Krankheit.

kennen die Bedeutung und Wirkmechanismen sozialer Unterstützung durch Gruppen und soziale Netzwerke.

identifizieren Potenziale, Überforderungsrisiken und Grenzen nichtprofessioneller Unterstützungssysteme

im Kontext von

Gesundheit/gesundsein und Krankheit/kranksein.

skizzieren informelle Unterstützungssysteme unter dem Gesichtspunkt ihrer gesundheitsbezogenen Relevanz für Individuum und Gesellschaft.

setzen sich kritisch mit biologischen, chemischen und physikalischen Umweltfaktoren auseinander und charakterisieren

deren positive wie negative Einflüsse auf die Gesundheit von Individuum und Bevölkerung.

vollziehen die von Pandemien ausgehende Gesundheitsbedrohung für Individuum und Gesellschaft an einem ausgesuchten

Beispiel nach.

haben Kenntnis von zentralen Strategien der Pandemiebekämpfung.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

entwickeln adressatenorientierte Lösungsansätze über die Verbesserung der gesundheitlichen Lage und Versorgung

vulnerabler Gruppen.

zeigen (gesundheits- und sozialpolitische) Ansätze zur Förderung sozialer Unterstützung auf und beurteilen diese mit

Blick auf ihre gesundheitsbezogenen Chancen, Risiken und Grenzen.

leiten für ausgewählte Umwelteinflüsse personen- und umweltbezogene Anpassungsnotwendigkeiten für Individuum und

Gesellschaft ab und entwickeln für spezifische Problemstellungen lösungsorientierte Strategien und Vorgehensweisen der

Verhaltens- und Verhältnisprävention.

Kommunikation und Kooperation:

reflektieren und beachten in der Kommunikation und Kooperation mit Laien und Professionellen unterschiedliche

gesundheitsbezogene Sichtweisen und Interessen.

vertreten gegenüber anderen argumentativ die gesundheitlichen Bedarfslagen vulnerabler Zielgruppen.

beteiligen sich kritisch reflektiert und fachlich begründet an fachlichen und wissenschaftlichen Diskussionen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

setzen sich anwaltschaftlich und empathisch für vulnerable Zielgruppen ein.

entwickeln Achtsamkeit für einen nachhaltigen, gesundheitsförderlichen Umgang mit der Umwelt.

leisten ihren Anteil für die Erhaltung/Herstellung einer gesunden Umwelt.

sind in der Lage, sich selbstständig neues Wissen zu erschließen, zu vertiefen und kritisch zu reflektieren.

[letzte Änderung 04.09.2023]

Inhalt:

23.11.1: Gesundheitsförderung und Prävention

Entwicklung der Konzepte von Prävention und Gesundheitsförderung im historischen Kontext

Zentrale Begriffe, Werte und Prinzipien von Gesundheitsförderung und Prävention

Kernkonzepte der Gesundheitsförderung (z. B. Salutogenese, Empowerment, Partizipation, Settingansatz, Health Literacy,

Health in all policies-Ansatz)

Theorien und Konzepte der Prävention (z.B. Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention; Verhaltens- und Verhältnisprävention).

Institutionelle, politische, rechtliche, gesellschaftliche und ethische Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung und Prävention
Strukturen und Akteure der Gesundheitsförderung und Prävention
Präventionsgesetz, Bundesrahmenempfehlungen, Präventionsleitfaden, nationale und internationale Gesundheits- und Präventionsziele
Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Prävention und Gesundheitsförderung (Qualitätskriterien, Instrumente und Tools der Qualitätssicherung)
Methoden
Adressatengruppen und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention
Exemplarische Betrachtung adressatengruppen- oder lebensweltspezifischer Ansätze und Projekte/Programme der Gesundheitsförderung und Prävention (z.B. Impfungen, Früherkennung, MiMI, Klasse 2000, gesunde Ernährung .)
Potenziale, Herausforderungen und Grenzen gesundheitsfördernder und präventiver Ansätze

Modul: 23.11.2: Soziale, kulturelle und ökologische Determinanten von Gesundheit

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Begrifflichkeiten und Perspektiven: z.B., kulturell, Interkulturell, multikulturell, transkulturell
Kulturelle Vielfalt im Gesundheits-Krankheitsverständnis und dem Umgang mit Gesundheit und Krankheit (z.B. Ich- und wir-Kulturen)
Modelle der sozialen Unterstützung
Chancen und Grenzen sozialer Unterstützung an ausgewählten Beispielen (z.B. Selbsthilfe, Angehörigenarbeit, Nachbarschaftshilfe etc.)
Biologische, chemische und physikalische Umweltfaktoren (z.B. Klimawandel, Lärm, Strahlung, Abfall, Luftverschmutzung, Trinkwasserversorgung) und ihre Auswirkung auf die Gesundheit
Gesundheitsbezogene Anpassungsstrategien auf gesundheitsschädigende Umwelteinflüsse (z.B. Klimawandel)
Pandemien als nationale und globale Herausforderung
Vorbeugung, Bewältigung und Abwehr von Pandemien (z.B. Corona)
Vorgehen/zentrale Maßnahmen zur Unterbrechung von Infektionsketten (u.a. Impfungen)

[letzte Änderung 04.09.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 20.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 20.07.2023]

Gesundheitsmanagement und -ökonomie

Modulbezeichnung: Gesundheitsmanagement und -ökonomie
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.7
SWS/Lehrform: 4V (4 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 7
Studiensemester: 2
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Klausur
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 20.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.7 (P311-0274) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 165 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.20</u> Qualitäts- und Risikomanagement, Vorlesung [letzte Änderung 04.12.2025]
Modulverantwortung: Prof. PhD Petra Riemer-Hommel

Dozent/innen:

Prof. PhD Petra Riemer-Hommel

[letzte Änderung 04.09.2023]

Lernziele:**23.7.1: Gesundheitsökonomie**

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- kennen die besonderen wirtschaftlichen Merkmale der Märkte für Gesundheit und Gesundheitsversorgung
- wissen was Marktversagen auf den Gesundheitsmärkten kennzeichnet und was die Ursachen für dieses Versagen sind
- kennen das Konzept der Produktionsfunktion von Gesundheit und Gesundheitsversorgung
- kennen ökonomische Schlüsselkonzepte
- unterscheiden die Formen der ökonomischen Evaluation im Gesundheitswesen

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- identifizieren Einsatzfelder für die ökonomische Evaluation und wählen die geeignete Methode
- unterstützen bei der Entwicklung von Förderprogrammen mit ökonomischer Expertise, um negative Anreizwirkungen zu vermeiden
- analysieren die ökonomischen Auswirkungen von Änderungen in Regulierung und Gesetzgebung auf die Stakeholder im Gesundheitswesen und leiten daraus Strategien und Maßnahmen für die Akteure ab

23.7.2: Grundlagen Management

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- unterscheiden und erläutern die Managementfunktionen
- unterscheiden Führungsstilmodelle
- benennen und beschreiben Konzepte des strategischen Managements

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden die Managementkonzepte und Managementfunktionen adäquat auf den Dienstleistungsbereich an
- analysieren Problemstellungen aus dem Einsatzfeld Gesundheitswesen

Kommunikation und Kooperation:

- berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen in interdisziplinären und interprofessionellen Teams und Arbeitsgruppen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:
entwickeln und reflektieren ihr persönliches Führungsverständnis und Modell

[letzte Änderung 20.07.2023]

Inhalt:

23.7.1: Gesundheitsökonomie

- (1) Einführung in die Gesundheitsökonomie: Besonderheiten der Gesundheitsmärkte, Herausforderungen der Gesundheitssysteme, Determinanten des Wachstumsmarkts
- (2) Mikroökonomische Analysen der Märkte und Marktteilnehmer für Gesundheitsdienstleistungen
- (3) Finanzierung und Vergütung medizinischer Leistungen Anreizwirkungen
- (4) Strukturen, Prozesse und Ergebnisse der Dienstleistungserstellung: Auswirkungen von Regulierung und Wettbewerb
- (5) Grundbegriffe der ökonomischen Evaluation

23.7.2: Grundlagen Management

- (1) Managementfunktionen
- (2) Grundbegriffe des Strategischen Managements
- (3) Unternehmens- und Umweltanalysen
- (4) Unternehmenskultur und Führungsstil
- (5) Strategie-Umsetzung Beispiel Balanced Scorecard

[letzte Änderung 20.07.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 20.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 20.07.2023]

Gesundheitssystem

Modulbezeichnung: Gesundheitssystem
Modulbezeichnung (engl.): The Health System
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.3
SWS/Lehrform: 4V (4 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 1
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Mündliche Prüfung
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 20.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.3 (P311-0269) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 105 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.11</u> Gesundheit und Umwelt <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.17</u> Gesund aufwachsen, Seminar <u>AGW23.18</u> Gesund leben und arbeiten, Seminar <u>AGW23.19</u> Gesund im Alter, Seminar

[letzte Änderung 04.12.2025]

Modulverantwortung:

Prof. PhD Petra Riemer-Hommel

Dozent/innen:

Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

Prof. PhD Petra Riemer-Hommel

[letzte Änderung 25.02.2026]

Lernziele:

Modul 23.3.1: Grundlagen Gesundheitssystem

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

kennen die historischen und aktuellen Entwicklungen sowie Reformen im deutschen Gesundheitssystem.

beschreiben die Grundstruktur und Basisdaten des deutschen Gesundheitssystems.

verstehen die zentralen Prinzipien des gesetzlichen und privaten Krankenversicherungssystems sowie der gesetzlichen

Pflegeversicherung.

kennen die zentralen Einrichtungen und Versorgungsbereiche im deutschen Gesundheitssystem

kennen die sich verändernden Anforderungen und deren Implikationen.

begründen, wie sich die Gesundheitsversorgung im Kontext demografischer und struktureller

Rahmenbedingungen

weiterentwickelt und wo sich neue Aufgabenfelder erschließen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

interpretieren aktuelle gesundheits- und sozialpolitische Diskurse.

erschließen sich Daten des Gesundheitswesens.

Kommunikation und Kooperation:

können zielgruppengerecht mit Adressat*innen sozialrechtliche Fragen klären.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

können sich im sozialpolitischen und sozialrechtlichen Kontext positionieren und Einfluss nehmen.

23.3.2: Steuerung von Gesundheitssystemen

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

kennen verschiedene Organisations- und Gestaltungsprinzipien von Gesundheitssystemen
beschreiben Akteure und ihre politischen Gestaltungsmöglichkeiten im föderalen System

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

analysieren gesundheitspolitische Reformen und diskutieren deren Auswirkungen
erkennen gesundheitsbezogene Problemlagen und diskutieren diese vor dem Hintergrund des Health in all Policies Ansatzes

Kommunikation und Kooperation:

beziehen gegenüber Akteuren im Gesundheitswesen wissenschaftlich begründete Position zu Problemstellungen in Gesundheitssystemen und gesundheitspolitischen Fragestellungen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

erschließen sich selbständig und systematisch neue Entwicklungen im Gesundheitswesen

[letzte Änderung 04.09.2023]

Inhalt:

Modul 23.3.1: Grundlagen Gesundheitssystem

1. Historische Entwicklung und Grundlagen des deutschen Gesundheitswesens
2. Prinzipien der Sozialversicherung
3. Gesetzliche Krankenversicherung
4. Private Krankenversicherung
5. Soziale Pflegeversicherung
6. Aktuelle Entwicklungen und Reformen im Gesundheitssystem
7. Zentrale Organisationen und Strukturen der ambulanten und stationären Versorgung im deutschen Gesundheitswesen
8. Relevante politische Konzepte zum Gesundheitswesen national und international

23.3.2: Steuerung von Gesundheitssystemen

Einführung in die Gesundheits- und Sozialpolitik
WHO-Systematik Gesundheitssysteme
Akteure, Interessen und Zielkonflikte in Gesundheitssystemen
Gesundheit in allen Politikfeldern Health in all Policies
Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen SDG 3 Gesundheit

[letzte Änderung 04.09.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 20.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 20.07.2023]

Gesundheitswissenschaften

Modulbezeichnung: Gesundheitswissenschaften
Modulbezeichnung (engl.): Health Sciences
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.5
SWS/Lehrform: 3V+3S (6 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 1
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Portfolio
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 04.09.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.5 (P311-0271) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 112.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.11</u> Gesundheit und Umwelt <u>AGW23.13</u> Kommunikation und Beratung <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung [letzte Änderung 25.02.2026]

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

Dozent/innen:
Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

[letzte Änderung 25.02.2026]

Lernziele:
Modul 23.5.1: Grundlagen Gesundheitswissenschaften

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- benennen Gegenstand, Fragestellungen und Leitdisziplinen von Public Health.
- erörtern Ziele, Aufgaben und Handlungsfelder von Public Health.
- vollziehen die historische Entwicklung der Gesundheitswissenschaften/Public Health nach.
- beschreiben neue und zukünftige Herausforderungen von Gesundheitswissenschaften/Public Health.
- benennen und charakterisieren die Determinanten von Gesundheit und Krankheit,
- beschreiben ausgewählte theoretische Modelle zu Gesundheit und Krankheit.
- differenzieren zwischen subjektiven und wissenschaftlichen Theorien von Gesundheit und Krankheit.
- wissen um die Abgrenzungsprobleme zwischen Gesundheit und Krankheit.
- kennen und unterscheiden bestehende Klassifikationssysteme zu Krankheiten, Funktionsfähigkeit,

Behinderung und
Gesundheit.

haben ein Grundverständnis zu den Hintergründen, Aufgaben und Zielen der
Gesundheitsberichterstattung.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

übertragen Fragestellungen der Gesundheitswissenschaften auf verschiedene gegenstandsspezifische
Aufgaben- und
Handlungsfelder.

- suchen nach Lösungsansätzen für gesundheitliche Herausforderungen.
- begründen gegenstandsbezogen Grundsätze des gesundheitswissenschaftlichen Handelns.
- grenzen individuen- und populationsbezogene Argumentationsstränge voneinander ab.

Kommunikation und Kooperation:

berücksichtigen unterschiedliche Perspektiven und setzen sich konstruktiv damit auseinander, indem sie in
der
Großgruppe wie in Kleingruppen eine Perspektivverschränkung üben.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

entwickeln ein berufliches Selbstverständnis von Public Health/ Gesundheitswissenschaften als
interdisziplinäres
Arbeits- und Forschungsfeld mit dem Ziel der Gesunderhaltung der Bevölkerung.
erhalten einen Eindruck von der Breite und dem Umfang gesundheitswissenschaftlicher Themen.
reflektieren ihre eigene Haltung gegenüber Gesundheit und Krankheit und sind offen diese ggf. zu
verändern.
erkennen Gesundheit als wichtige individuelle und gesellschaftliche Ressource.

richten ihr berufliches Handeln zielgruppenbezogen und wissenschaftsorientiert aus.

Modul 23.5.2: Interventionen und Transfer

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- identifizieren spezifische gesundheitliche Bedarfe diverser Gruppen.
- erläutern den Public health action cycle als Methode zur theoretischen Analyse sowie zur Planung, Umsetzung und Bewertung von Gesundheitsinterventionen.
- erkennen Herausforderungen, Chancen und Grenzen gesundheitswissenschaftlichen Handelns in ausgewählten Praxisfeldern.
- wissen um Aufgaben und Vorgehen der Interventions- und Transferforschung.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- vollziehen Anlass, Planung und Umsetzung von Gesundheitsinterventionen an ausgewählten Beispielen nach.
- setzen sich kritisch mit dem Wissenschafts-Praxis-Wissenschaftsdialog auseinander.
- vollziehen an ausgewählten Beispielen Ansätze und Vorgehensweisen für den Wissenschafts-Praxis-Transfer nach.
- nutzen Erkenntnisse der Interventions-, Implementierungs- und Transferforschung bei der Entwicklung multifaktorieller Interventionen.

Kommunikation und Kooperation:

- beteiligen sich aktiv am gesundheitswissenschaftlichen Diskurs mit Experten aus Wissenschaft, Praxis und Forschung.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- erwerben ein Verständnis für die Komplexität und Vielfalt gesundheitswissenschaftlicher Handlungsfelder in Theorie und Praxis.
- wissen um die Interdependenzen von Wissenschaft, Praxis und Forschung.

[letzte Änderung 09.02.2026]

Inhalt:

Modul 23.5.1: Grundlagen Gesundheitswissenschaften

- Gegenstand, Fragestellungen und Leitdisziplinen von Public Health
- Ziele, Aufgaben und Handlungsfelder von Public Health
- Historische Entwicklung und neue Herausforderungen von Public Health
- Zentrale Institutionen von Public Health (WHO, RKI, öffentlicher Gesundheitsdienst, BZgA)
- Nationale und globale Public Health Strategien
- Determinanten von Gesundheit, Sichtweisen auf Gesundheit und Krankheit
- Theoretische Modelle von Gesundheit und Krankheit (biomedizinisches Modell, Risikofaktorenmodell, biopsychosoziales Modell, Salutogenese)
- Subjektive Gesundheitstheorien/ zur gesundheitswissenschaftlichen Relevanz der Laienperspektive

Das Konzept des burden of disease
Klassifikationssysteme von Krankheiten, Behinderung und Gesundheit (ICD, DSM, ICF)
Einführung: Gesundheitsmonitoring und Gesundheitsberichterstattung

Modul 23.5.2: Interventionen und Transfer

Public Health Action Cycle
Wissenschafts-Praxis-Wissenschaftsdialog
Einführung: Interventions-, Implementierungs- und Transferforschung
Umsetzung einzelner public health Strategien auf kommunaler, nationaler und/oder internationaler Ebene
(z.B.
Impfungen, Bewegung, Ernährung)
Gesundheitsschutz (Gegenstand, Bereiche, Maßnahmen und Akteure)
Beispiele kommunaler und regionaler Gesundheitsarbeit
Exkursionen/ Besuche ausgewählter Kongresse, Institutionen und Akteure in den Handlungsfeldern der Gesundheitswissenschaften (z.B. Armut und Gesundheit PuGiS, ÖGD)

[letzte Änderung 09.02.2026]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 04.09.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 04.09.2023]

Kommunikation und Beratung

Modulbezeichnung: Kommunikation und Beratung
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.13
SWS/Lehrform: 7S (7 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 10
Studiensemester: 3
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): 23.13.1 Mündliche Studienleistung; 23.13.2 und 23.13.3 Portfolio
Prüfungsart: 23.13.1 Studienleistung; 23.13.2 und 23.13.3 Prüfungsleistung [letzte Änderung 21.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.13 (P311-0283, P311-0284) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 105 Veranstaltungsstunden (= 78.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 10 Creditpoints 300 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 221.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.2</u> Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen <u>AGW23.5</u> Gesundheitswissenschaften <u>AGW23.8</u> Recht und Ethik im Gesundheitswesen [letzte Änderung 25.02.2026]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.16</u> Projektstudium <u>AGW23.17</u> Gesund aufwachsen, Seminar <u>AGW23.18</u> Gesund leben und arbeiten, Seminar <u>AGW23.19</u> Gesund im Alter, Seminar

[letzte Änderung 04.12.2025]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Dagmar Renaud

Dozent/innen:

Prof. Dr. Dagmar Renaud

Eric Gutermann, M.Sc.

Agnes Jasiok, M.A.

[letzte Änderung 25.02.2026]

Lernziele:

23.13.1: Kommunikation und Konfliktmanagement

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- kennen die theoretischen Grundlagen und Modelle der menschlichen Kommunikation.
- verfügen über Techniken der Gesprächsführung.
- verstehen, wie soziale Interaktion über Kommunikation konstruiert wird.
- verstehen Kommunikationssituationen als Möglichkeit zur Vermeidung oder Lösung von Konflikten.
- kennen die theoretischen Grundlagen bei der Entstehung von Konflikten.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- setzen der Kommunikation zugrunde liegenden Mechanismen im beruflichen Handeln ein.
- wenden die Gesprächstechniken in unterschiedlichen Gesprächssituationen an.
- verwenden die Metaebene zur Klärung von Störungen der Kommunikation.

Kommunikation und Kooperation:

- nutzen Gesprächstechniken und Gesprächsführung zur Gestaltung kooperativer Prozesse.
- reflektieren unterschiedliche Sichtweisen von Konfliktbeteiligten.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- identifizieren eigene Kommunikationsstile.
- reflektieren Störquellen in den eigenen Kommunikationsmustern.

23.13.2: Beratung und Edukation

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

differenzieren das Verständnis von Beratung in unterschiedlichen Kontexten.

kennen verschiedene Konzepte und Modelle von Beratung allgemein und Gesundheitsberatung im Besonderen.

beschreiben den Beratungsprozess.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

wenden Beratungskonzepte in spezifischen Situationen an.

klären den Beratungsauftrag.

formulieren Ziele im Beratungsgeschehen.

gestalten selbstständig Beratungsprozesse.

setzen edukative Interventionsstrategien situationsgemäß ein.

Kommunikation und Kooperation:

unterstützen mit kommunikativen Mitteln Ratsuchende dabei, mehr Wissen, Orientierung oder Lösungskompetenz zu gewinnen.

kooperieren mit Akteuren des Gesundheitswesens zur Entwicklung von Angebotsstrukturen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

reflektieren eigene Beratungskompetenzen.

reflektieren die unterschiedlichen Konzepte im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in der Gesundheitsberatung.

23.13.3 Gesundheitskommunikation

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

erklären die zentralen Ansätze und Theorien der Gesundheitskommunikation auf der Mikro-, Meso- und Makroebene.

benennen Akteure und Zielgruppen der Gesundheitskommunikation.

erklären das Konzept der Gesundheitskompetenz.

kennen Best Practice Beispiele für evidenzbasierte Patienteninformationen.

vermitteln zentrale Aspekte der Bewertung einer Gesundheitsinformation in einer Präsentation.

erläutern die Bedeutung von evidenzbasierten Gesundheitsinformationen als Voraussetzung für informierte

Entscheidungen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

wenden die Leitlinie evidenzbasierte Gesundheitsinformation zur eigenständigen Bewertung einer selbstgewählten

Gesundheitsinformation an.

transferieren ihr Wissen und ihre Kompetenzen zur medialen Gesundheitskommunikation auf neue technische und gesundheitswissenschaftliche Entwicklungen.

bewerten eine Gesundheitsinformation anhand entsprechender Kriterien und begründen die eigene Position.

Kommunikation und Kooperation:
leiten eine Fachdiskussion innerhalb der Lerngruppe.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:
reflektieren mediale Konzepte im Kontext der Gesundheitskommunikation kritisch.
reflektieren ethische Fragen der Gesundheitskommunikation.

[letzte Änderung 07.10.2024]

Inhalt:

23.13.1: Kommunikation und Konfliktmanagement

Theoretische Grundlagen der Kommunikation und Konflikte
Kommunikationsmodelle (Encoder-/Decoder-Modelle, Intentionale Modelle,
Perspektivübernahmemodelle, Dialogmodelle)
Grundhaltungen und Techniken der Gesprächsführung
Kommunikationsstile
Ausgewählte Gesprächsmodelle
Soziale Konflikte
Ausgewählte Interventionen im Konfliktmanagement

23.13.2: Beratung und Edukation

Beratungskonzepte allgemein und der Gesundheitsberatung im Speziellen
Beratungskompetenzen
Edukative Interventionsstrategien (Information, Aufklärung, Beratung, Anleitung, Schulung)
Ausgewählte Verfahren zur Diagnostik gesundheitsrelevanter Kognitionen, Emotionen und
Verhaltensweisen
Entwicklung gesundheitspädagogischer Maßnahmen in diversen Settings, mit verschiedenen Zielgruppen
und
unterschiedlicher Reichweite
Methoden der Beratung
Interaktion im Behandlungsprozess (Shared decision making, Partizipation, Empowerment etc.)
Übungen

23.13.3 Gesundheitskommunikation

1. Grundlagen der Gesundheitskommunikation
2. Gesundheitskompetenz
3. Potentiale und Grenzen von massenmedialer Gesundheitskommunikation
4. Evidenzbasierte Gesundheitskommunikation
5. Gesundheitsjournalismus
6. Onlinebasierte Gesundheitskommunikation

[letzte Änderung 07.10.2024]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 21.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 21.07.2023]

Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen

Modulbezeichnung: Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen
Modulbezeichnung (engl.): Medical and Nursing Science Principles
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.1
SWS/Lehrform: 6V (6 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 12
Studiensemester: 1
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Klausur
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 20.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.1 (P311-0265, P311-0266) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 12 Creditpoints 360 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 292.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Sonstige Vorkenntnisse: Biologie, Chemie und Physik der Sekundarstufe II [letzte Änderung 20.07.2023]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.11</u> Gesundheit und Umwelt <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung

AGW23.17 Gesund aufwachsen, Seminar
AGW23.18 Gesund leben und arbeiten, Seminar
AGW23.19 Gesund im Alter, Seminar

[letzte Änderung 04.12.2025]

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Dagmar Renaud

Dozent/innen:
Dr. Bärbel Heidtmann
Jessica Joachimsen, M.A.
Dr. Sindy Lautenschläger

[letzte Änderung 25.02.2026]

Lernziele:
23.1.1: Grundlagen Medizin

Wissen und verstehen

Die Student*innen:

- beschreiben den prinzipiellen Aufbau des menschlichen Körpers und seiner Organsysteme
- zeigen und beschriften den Aufbau des menschlichen Körpers und seiner Organsysteme am 3-D-Modell bzw. anhand anatomischer Skizzen
- kennen die Grundgewebearten im adulten menschlichen Körper
- kennen die für die Inhalte des Studiums wichtigsten Begriffe der Terminologia anatomica
- benennen die aus den physiologischen Grundlagen abgeleiteten Vitalparameter sowie physiologische und pathologische Grenzwerte in unterschiedlichen Lebensaltern
- beschreiben die grundlegenden anatomischen Strukturen, biochemischen Grundlagen und physiologischen Prozesse bezogen auf die Organsysteme Herz-Kreislauf-System, Nervensystem, Gastrointestinaltrakt und Endokrines System mit Fachterminologie geben selbstständig Inhalte wissenschaftlicher modulbezogener Texte/Lehrbuchtexte wieder
- übertragen das Grundlagenwissen zu den anatomischen Strukturen, biochemischem Basiswissen und physiologischen Prozessen auf das Verständnis aphysiologischer Vorgänge

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst

Die Student*innen:

- verknüpfen theoretisches und methodisches Wissen der Anatomie und Physiologie im praktischen Kontext ihres Berufsfelds
- Wenden die Fachterminologie situationsadäquat an
- nutzen unterschiedliche Lehrmedien, wie z.B. wissenschaftliche Literatur, online Lexika, anatomische Modelle, medizinische Lehrtafeln und virtuelle 3-D-Modelle
- entwickeln eigene fachbezogene Fragestellungen

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität:

Die Student*innen:

nehmen eine reflektierte und kritische Haltung gegenüber Informationen und Lehrmeinungen ein
akzeptieren, dass es im Bereich der Gesundheitswissenschaften zu stetigen neuen Erkenntnissen kommt
und, dass ein
kontinuierlicher Wissenserwerb notwendig ist um Aufgaben- und Problemstellungen für ihr künftiges
Berufsfeld zu
erkennen

Kommunikation und Kooperation:

Die Student*innen:

präsentieren die Ergebnisse ihrer eigenen Recherchen innerhalb der Lehr-/Lernsituationen auf
wissenschaftlich-
fachlichem Niveau
gehen respektvoll und empathisch mit unterschiedlichen Personen, deren Sichtweisen und Haltungen um
gehen kritisch mit unterschiedlichen Quellen und vorherrschenden Lehrmeinungen im Bereich der Life
Sciences um
diskutieren mit ihren Kommilitonen kritisch vorhandene Informationen und vorherrschende
Lehrmeinungen

Modul 23.1.2: Grundlagen Pflege- und Therapiewissenschaften

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und
Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

vollziehen die historische Entwicklung der Pflege- und Therapiewissenschaften nach.
verorten den Beitrag der Pflege- und Therapiewissenschaften im interdisziplinären Kontext der
Gesundheitswissenschaften.
haben Kenntnis von Gegenstandsbereichen, Grundbegriffen und Aufgaben der Pflege- und
Therapiewissenschaften in
Wissenschaft, Forschung und Praxis.
kennen zentrale Aufgabenbereiche und Kompetenzen professioneller Pflege und beschreiben
Abgrenzungen wie
Schnittstellen zu anderen Professionen und zur Laienpflege.
legen die Systematik der Gesundheitsfachberufe dar.
setzen sich kritisch mit der der Professionalisierung und Akademisierung der Gesundheitsfachberufe
auseinander.
identifizieren Arbeitsfelder der Gesundheitsfachberufe in unterschiedlichen Settings (z.B. Pflege/ Physio-
und
Ergotherapie; z.B. stationäre Akut- und Langzeitversorgung, Rehabilitationseinrichtungen und/oder
ambulante
Versorgung).
beschreiben Modelle der Krankheitsbewältigung (Corbin und Strauss, Kübler-Ross) und vollziehen diese
an ausgewählten
Beispielen nach.
verdeutlichen die Wechselwirkung von Krankheit und Biografie an Beispielen.
definieren und erläutern den Hilfe- und Pflegebedürftigkeitsbegriff.
haben Kenntnis über die Versorgung bei Hilfe- und/oder Pflegebedürftigkeit über die Lebensspanne.
erörtern Chancen, Grenzen und Herausforderungen einer interprofessionellen Zusammenarbeit im
Gesundheitswesen (incl.

Vorbehaltsaufgaben).

beschreiben die Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Gesundheitsfachberufe am Beispiel ausgewählter Krankheitsbilder/-

lagen (z.B. Demenz, KHK, Apoplex, Altersgebrechlichkeit)

setzen sich mit zukünftigen Herausforderungen der Gesundheitsfachberufe auseinander.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

Identifizieren Gelegenheiten wie Erfordernisse der Einbindung anderer Gesundheitsprofessionen und entwickeln in interprofessioneller Zusammenarbeit fall- und situationsbezogen lösungsorientierte Ansätze zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage von Individuum und/oder Bevölkerung.

sind in der Lage, beruflich erworbene Wissensbestände zielgerichtet in die Zusammenarbeit mit Professionellen und Laien einzubeziehen

Kommunikation und Kooperation:

entwickeln die Bereitschaft und Offenheit für Möglichkeiten sowie Gestaltung einer interprofessionellen Zusammenarbeit

aller Gesundheitsberufe.

diskutieren und hinterfragen verbreitete gesellschaftliche Stereotype von Pflege- und Therapieberufen (z.B. pflegen kann jeder).

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

kennen ihre Rolle und Position im System der Gesundheitsberufe und nehmen diese kompetent ein.

wertschätzen den gesundheitsbezogenen Beitrag anderer Gesundheitsprofessionen und affiner

Wissenschaften für

Individuum und Bevölkerung.

23.1.3: Ausgewählte Krankheitsbilder

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Wissen und verstehen:

Die Student*innen:

verstehen und erklären grundlegende Begriffe der Allgemeinen und Speziellen Krankheitslehre

verknüpfen ihr Verständnis der modulbezogenen Krankheitsbilder mit ihrem Wissen der Anatomie und Physiologie, d.h.

Studierende kennen die grundlegenden histopathologischen, pathoanatomischen und pathophysiologischen Mechanismen zur

Entstehung ausgewählter Krankheitsbilder

beschreiben wichtige ausgewählte Erkrankungen mit ihrer Ätiologie, Pathogenese,

Diagnosemöglichkeiten, Symptomen,

Therapieoptionen und Komplikationen

kennen grundlegende medizinische apparative diagnostische Methoden

geben selbstständig Inhalte wissenschaftlicher modulbezogener Texte/Lehrbuchtexte wieder

entwickeln ein grundsätzliches Verständnis für die Behandlung von morbidem Patienten in unterschiedlichen Lebensaltern

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

Die Student*innen:

Verknüpfen inhaltlich ihr theoretisches Wissen der Allgemeinen und Speziellen Krankheitslehre mit der künftigen praktischen Anwendung im Berufsfeld
entwickeln eigene fachbezogene Fragestellungen

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität:

Die Student*innen:

nehmen eine reflektierte und kritische Haltung gegenüber medizinischen Informationen und Lehrmeinungen ein
akzeptieren, dass es im Bereich der Gesundheitswissenschaften zu stetigen neuen Erkenntnissen kommt und, dass ein kontinuierlicher Wissenserwerb notwendig ist, um Krankheitsbilder in ihrer Gänze zu verstehen und daraus Rückschlüsse auf Aufgaben- und Problemstellungen für ihr künftiges Berufsfeld zu ziehen

Kommunikation und Kooperation:

Die Student*innen:

präsentieren die Ergebnisse ihrer eigenen Recherchen auf fachlichem Niveau
gehen respektvoll und empathisch mit unterschiedlichen Personen, deren Sichtweisen Haltungen und Erkrankungen um
gehen kritisch mit unterschiedlichen Quellen und vorherrschenden Lehrmeinungen im Bereich der Life Sciences um
treten mit ihren Kommilitonen in einen kritischen Diskurs über fachliche Informationen und vorherrschende Lehrmeinungen
kommunizieren erkrankten Menschen gegenüber relevante Informationen über Krankheitsbilder und vermitteln diese adressatengerecht

[letzte Änderung 09.02.2026]

Inhalt:

23.1.1: Grundlagen Medizin

Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Biologie des Menschen
Zellen und Gewebe im menschlichen Körper
Überblick über Organsysteme, Bauprinzipien im menschlichen Körper
Terminologie, medizinische Fachsprache, Terminologia anatomica
chemische Grundlagen zu relevanten Elementen, Mengen- und Spurenelemente
Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislauf-Systems
Anatomie und Physiologie des Nervensystems
Anatomie und Physiologie des Gastrointestinaltrakts
Biochemischer Aufbau von Nährstoffen
Überblick über das endokrine System mit Hypothalamus-Hypophysenachse und Regulation von Hormonen in Regelkreisläufen
am Beispiel des thyreotropen Regelkreislaufs
Vitalparameter des Menschen

Modul 23.1.2: Grundlagen Pflege- und Therapiewissenschaften

Historische Entwicklung der Pflege- und Therapiewissenschaften
Verortung der Pflege- und Therapiewissenschaften im Feld der Gesundheitswissenschaften
Gegenstandsbereiche, Grundbegriffe und Aufgaben der Pflege- und Therapiewissenschaften in
Wissenschaft, Forschung und
Praxis
Systematik der Gesundheitsfachberufe
Professionalisierung und Akademisierung der Gesundheitsfachberufe
Arbeitsfelder der Gesundheitsfachberufe in unterschiedlichen Settings (z.B. Pflege/ Physio- und
Ergotherapie; z.B.
stationäre Akut- und Langzeitversorgung, Rehabilitationseinrichtungen und/oder ambulante Versorgung)
Modelle der Krankheitsbewältigung (z.B. Trajectory Modell nach Corbin und Strauss, Modell der
Krankheitsbewältigung
nach Kübler-Ross)
Krankheit und Biografie
Hilfe- und Pflegebedürftigkeitsbegriff
Versorgung bei Hilfe- und/oder Pflegebedürftigkeit über die Lebensspanne
Chancen, Grenzen und Herausforderungen einer interprofessionellen Zusammenarbeit im
Gesundheitswesen (incl.
Vorbehaltsaufgaben)
Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Gesundheitsfachberufe am Beispiel ausgewählter
Krankheitsbilder/-lagen (z.B.
Demenz, KHK, Apoplex, Altersgebrechlichkeit)
Zukünftige Herausforderungen der Gesundheitsfachberufe

23.1.3: Ausgewählte Krankheitsbilder

Überblick über die Allgemeine Krankheitslehre
Begriffe der Allgemeinen und Speziellen Krankheitslehre
Überblick und Grundlagen über relevante medizinische Diagnostik, z.B. physikalische Grundlagen
apparativer Diagnostik
wie Strahlung, Schall/ Ultraschall
Beispiele für wichtige berufsfeldbezogene Krankheitsbilder:
o Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems: KHK/Myokardinfarkt, Hypertonie, Herzinsuffizienz
o Neurologische und psychiatrische Erkrankungen/psychische Störungsbilder, Apoplex, Depression,
Überblick über
verschiedene Formen der Demenz
o Überblick über Erkrankungen des Bewegungsapparates, Beispielerkrankung aus dem rheumatischen
Formenkreis,
rheumatoide Arthritis
o Beispiel für endokrine Erkrankungen, Diabetes
o Beispiele für Infektionserkrankungen

Überblick über Entstehung, Behandlung und Klassifikation von Neoplasien

[letzte Änderung 04.09.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 20.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 19.02.2026]

Praktische Studienphase

Modulbezeichnung: Praktische Studienphase
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.21
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 30
Studiensemester: 6
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): 23.21.1 Praktikumsbericht; 23.21.2 Mündliche Studienleistung; 23.21.3 Schriftliche Studienleistung
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 21.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.21 (P311-0294, P311-0295, P311-0296) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 6. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 30 Creditpoints 900 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 855 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung
Dozent/innen: Alle Professoren und LfbA [letzte Änderung 04.09.2023]

Lernziele:

23.21.1: Praktische Studienphase

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- erläutern die Berufsrolle/-n und Aufgabenfelder im jeweiligen Handlungsfeld.
- beschreiben die organisatorische Struktur der Einrichtung.
- verschriftlichen den gesamten Praktikumsprozess in Form eines Praxisberichts.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- arbeiten sich in eine neue Arbeitsumgebung ein.
- wenden das bisher im Studium erworbene Wissen und ihre Kompetenzen in unterschiedlichen (beruflichen) Handlungsfeldern und Einrichtungen des Gesundheitswesens an, um Problemlösungssituationen und -prozesse zu erproben, zu reflektieren und auszuwerten.
- begründen Entscheidungen im Rahmen des Praktikums fachlich und methodisch.

Kommunikation und Kooperation:

- diskutieren die gewonnenen Erkenntnisse mit Fachkolleg*innen und im interdisziplinären Team.
- reflektieren und berücksichtigen dabei unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven anderer Beteiligter.
- präsentieren und vertreten die gewonnenen Ergebnisse/Erkenntnisse aus der praktischen Studienphase gegenüber anderen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- erkennen, dass Sie mit Hilfe eines Projektes einen Beitrag zur Lösung gesellschaftsrelevanter Herausforderungen leisten können.
- entdecken für sich neue berufliche Perspektiven und erweitern ihr berufliches Verständnis.

23.21.2: Theorie-Praxis-Seminar

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- haben Kenntnis von den Rahmenbedingungen des Praxissemesters
- stellen ihr geplantes Praxisprojekt im Einsatzfeld dar
- präsentieren die Ziele ihres Praxiseinsatzes
- unterscheiden das Konzept des Studierens am Lernort Praxis

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden wissenschaftliche Methoden auf Frage- und Problemstellungen im praktischen Einsatzfeld an
- transferieren wissenschaftliches Wissen in praktisches Handeln
- transferieren praktisches Wissen in Forschung und Lehre

Kommunikation und Kooperation:

- diskutieren mögliche Diskrepanzen zwischen Theorie und Praxis
- diskutieren die Methoden und Ziele der Praxisprojekte

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren ihre Erwartungen
- verstehen das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis
- erweitern methodisches Verständnis und fachliche Kompetenzen

23.21.3: Kollegiale Beratung

Wissen und verstehen:

- beschreiben Aufgaben, Rollen und Funktionen im jeweiligen Handlungsfeld
- skizzieren die Arbeitssituation
- stellen Problem- bzw. Aufgabenstellungen der neuen Arbeitsumgebung dar
- interpretieren die kollegiale Beratung als Instrument der Qualitätssicherung und fachlichen

Weiterentwicklung

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden das Instrument der kollegialen Beratung an
- wenden Methoden der Gesprächsführung, Moderation und Gruppenberatung an

Kommunikation und Kooperation:

- reflektieren praxisbezogene Probleme
- entwickeln in einem zielgerichteten Prozess Lösungsideen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren eigene Denk- und Handlungsmuster im professionellen Kontext
- erkennen das eigene Beziehungs- und Kommunikationsverhalten im beruflichen Handeln
- erweitern persönliche und soziale Kompetenzen
- setzen sich mit eigenen Stärken und Schwächen auseinander

[letzte Änderung 21.07.2023]

Inhalt:

23.21.1: Praktische Studienphase

Die Inhalte und Aufgabenstellungen innerhalb der praktischen Studienphase ergeben sich aus dem konkreten Einsatzfeld und den dort vorgefundenen Möglichkeiten und Bedingungen.

Im Rahmen der praktischen Studienphase soll das Arbeitsfeld erkundet und ein eigenständiges Projekt bearbeitet werden.

Arbeitsschritte, -methoden, -phasen und intendierte Problemlösungen und eine Ergebniserwartung werden formuliert, im

Praktikum bearbeitet, im Praxisbericht dargestellt und mit den das Praktikum betreuenden Fachkolleg*innen der

Praxiseinrichtung, dem Projektdozenten und im Rahmen des Praxisberichts (Handout/mündlicher Vortrag) reflektiert und

evaluiert.

23.21.2: Theorie-Praxis-Seminar

Rahmenbedingungen des Praxissemesters

Studieren am Lernort Praxis

Weitere Inhalte ergeben sich aus den geplanten Praxisprojekten

23.21.3: Kollegiale Beratung

Die Inhalte ergeben sich aus den Problem- und Aufgabenstellungen der konkreten Arbeitsfelder

[letzte Änderung 21.07.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 21.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 21.07.2023]

Projektsteuerung und Datenmanagement

Modulbezeichnung: Projektsteuerung und Datenmanagement
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.12
SWS/Lehrform: 2U+2S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): 23.12.1 Schriftliche Studienleistung; 23.12.2 Schriftliche Studienleistung
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 20.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.12 (P311-0281, P311-0282) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.6</u> Wissenschaftliches Arbeiten [letzte Änderung 04.12.2025]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.15</u> Epidemiologie und klinische Statistik mit Übung <u>AGW23.16</u> Projektstudium [letzte Änderung 25.02.2026]
Modulverantwortung: Prof. PhD Petra Riemer-Hommel

Dozent/innen:

Externe Dozierende
Eric Gutermann, M.Sc.

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:

23.12.1: Projektmanagement

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- erläutern die Besonderheiten und die Phasen von Projekten.
- benennen Standards und Dimensionen des Projektmanagements.
- beschreiben eigenständig und zielgruppengerecht Ziele und methodisches Vorgehen eines Projektes in mündlicher und schriftlicher Form.
- erkennen Konfliktpotenziale in der (interdisziplinären) Zusammenarbeit.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden zielgerichtet und wirkungsvoll die Methoden des Projektmanagements entlang der Projektphasen zu einem eigenen fiktiven Projektthema an.
- wenden digitale Tools im Rahmen des Projektmanagements an und können diese einordnen.
- entwickeln Lösungen bei Konflikten in der gemeinsamen (interdisziplinären) Zusammenarbeit.

Kommunikation und Kooperation:

- vertreten das methodische Vorgehen eines Projektes gegenüber anderen Akteuren.
- geben Teammitgliedern von Respekt getragene Rückmeldungen über Arbeitsschritte und -ergebnisse.
- koordinieren, leiten und dokumentieren Arbeitsgruppentreffen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren die Rolle und die Verantwortung der Projektleitung

23.12.2: Datenmanagement

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- verstehen Einsatzmöglichkeiten von Datenbanken
- kennen die grundlegenden Funktionen einer Software zur Erstellung und Verwaltung von Datenbanken.

erläutern die unterschiedlichen Datenbankelemente und -eigenschaften.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

wenden eine Software zur Erstellung und Verwaltung von Datenbanken an.

entwickeln eigenständig einfache Datenbanken

setzen Tabellen, Formulare, Abfragen und Berichte zu praktischen Aufgabenstellungen ein

[letzte Änderung 20.07.2023]

Inhalt:

23.12.1: Projektmanagement

1. Einführung: Was ist ein Projekt?

Genereller Projektablauf, Projektarten

2. Die Projektdefinition

Die Zielfindung, Zieldefinition, Operationalisierung von Zielen

3. Projektplanung

Projektparameter planen

Qualitätsdimension planen

Projektspezifikationen erstellen

Zeitdimensionen, Strukturpläne

Kostenkalkulation, Meilensteine

4. Projektsteuerung

Kontrolle der Arbeitsabläufe, Feedback, Zusammenarbeit im Team, Zwischenberichte

5. Projektabschluss

Erfolgreicher Abschluss eines Projektes, Bewertung, Ergebnislieferung

23.12.2: Datenmanagement

1. Grundlagen von Datenbanken

2. Einführung in eine Software zur Erstellung und Verwaltung von Datenbanken

3. Datenbanken erstellen und verwalten

4. Arbeiten mit Tabellen, Formularen, Abfragen und Berichten

5. Beziehungen zwischen Tabellen

[letzte Änderung 20.07.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 20.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 20.07.2023]

Projektstudium

Modulbezeichnung: Projektstudium
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.16
SWS/Lehrform: 6U (6 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 10
Studiensemester: 4
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): 23.16.1 Schriftliche Studienleistung; 23.16.2 Projektarbeit
Prüfungsart: 23.16.1 Studienleistung; 23.16.2 Prüfungsleistung [letzte Änderung 21.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.16 (P311-0288, P311-0289) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 10 Creditpoints 300 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 232.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.10</u> Quantitative und qualitative Forschungsmethoden <u>AGW23.12</u> Projektsteuerung und Datenmanagement <u>AGW23.13</u> Kommunikation und Beratung <u>AGW23.6</u> Wissenschaftliches Arbeiten <u>AGW23.9</u> Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis [letzte Änderung 04.09.2023]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

Modulverantwortung:

Studienleitung

Dozent/innen:

Alle Professoren und LfbA

[letzte Änderung 04.09.2023]

Lernziele:

Projektstudium I und II

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

bearbeiten anwendungsbezogene Problemstellungen und Fragestellungen in der betreuten Projektgruppe, interpretieren,

beschreiben relevante Ergebnisse und ziehen Schlussfolgerungen.
verschriftlichen den gesamten Arbeitsprozess.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

wenden bei der Bearbeitung ihrer Problemstellung und Fragestellung die Techniken und Methoden wissenschaftlichen

Arbeitens und Forschens an.

begründen Entscheidungen im Rahmen des Projekts fachlich und methodisch.

Kommunikation und Kooperation:

diskutieren die gewonnenen Erkenntnisse in der Projektgruppe und mit Fachkolleg*innen.

reflektieren und berücksichtigen dabei unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven anderer Beteiligter.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

erkennen, dass Sie mit Hilfe eines Projektes einen Beitrag zur Lösung berufs- bzw. gesellschaftsrelevanter Herausforderungen leisten können.

[letzte Änderung 21.07.2023]

Inhalt:

Projektstudium I und II

1. Planung des Projektes
2. Wissensbeschaffung, Wissensmanagement
3. Bewertung der recherchierten Materialien zum jeweils gewählten Thema
4. Koordination und Management der Aufgaben im Projektstudium
5. Präsentation von Teilergebnissen und Diskussion der praktischen Umsetzung
6. Aufbereitung und Diskussion
7. Abschluss und Evaluation

[letzte Änderung 21.07.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 21.07.2023]

Literatur:

Wird im Rahmen des Projektes recherchiert

[letzte Änderung 21.07.2023]

Qualitäts- und Risikomanagement, Vorlesung

Modulbezeichnung: Qualitäts- und Risikomanagement, Vorlesung
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.20
SWS/Lehrform: 2V (2 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Klausur
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 21.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.20 (P311-0293) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 5. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Veranstaltungsstunden (= 22.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 127.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.7</u> Gesundheitsmanagement und -ökonomie [letzte Änderung 04.09.2023]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. PhD Petra Riemer-Hommel
Dozent/innen: Prof. PhD Petra Riemer-Hommel

[letzte Änderung 04.09.2023]

Lernziele:

Modul 23.20: Qualitäts- und Risikomanagement

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- beschreiben den Qualitäts- und Risikobegriff in Normen, Regelungen und Verfahren.
- können die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Qualitätsmanagementsysteme (bezogen auf Zielsetzung, Umsetzung, Möglichkeiten und Grenzen) benennen
- kennen ausgewählte Qualitätsmanagement-Hilfsmittel (QM-Tools)
- unterscheiden die Schritte im Risikoprozess
- vergleichen Methoden der Risikoanalyse und des Risikocontrollings
- identifizieren Lösungsansätze für den Umgang mit Risiken

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden die Methoden, Techniken und Instrumente des Qualitätsmanagements adäquat und problemlösungsorientiert an
- bewerten Lösungsansätze für den Umgang mit Risiken

Kommunikation und Kooperation:

- berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen in interdisziplinären und interprofessionellen Teams und Arbeitsgruppen
- zum Qualitäts- und Risikomanagement
- reflektieren die Bedeutung von Kommunikation und Teamarbeit im Risikomanagement

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren das eigene Handeln kritisch und entwickeln ihre Kompetenzen eigenständig weiter.

[letzte Änderung 21.07.2023]

Inhalt:

23.20: Qualitäts- und Risikomanagement

- Terminologie, Grundbegriffe und Grundprinzipien des Qualitäts- und Risikomanagements
- Überblick über relevante Qualitätsmanagementsysteme
- Analyse, Ziele, Nutzen und Grenzen von Qualitätsmanagement
- Ausgewählte Qualitätsmanagement-Hilfsmittel (QM-Tools)
- Risikoanalyse und Risikokommunikation
- Instrumente des Risikomanagements

[letzte Änderung 21.07.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 21.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 21.07.2023]

Quantitative und qualitative Forschungsmethoden

Modulbezeichnung: Quantitative und qualitative Forschungsmethoden
Modulbezeichnung (engl.): Quantitative and Qualitative Research Methods
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.10
SWS/Lehrform: 4V+2U (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 8
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): 23.10.1 Klausur/ 23.10.2 und 23.10.3 Projektarbeit
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 18.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.10 (P311-0278, P311-0279) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 172.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.6</u> Wissenschaftliches Arbeiten <u>AGW23.9</u> Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis [letzte Änderung 25.02.2026]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.16</u> Projektstudium [letzte Änderung 04.12.2025]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Michael Bergmann

Dozent/innen:

Prof. Dr. Michael Bergmann

Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

Dr. Sindy Lautenschläger

[letzte Änderung 25.02.2026]

Lernziele:

Modul 23.10.1: Qualitative Methoden

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- beschreiben das interpretative Paradigma als forschungsleitendes Denkmodell der qualitativen Sozial- und Gesundheitsforschung.

- haben Kenntnis von den Grundprinzipien qualitativer Sozial- und Gesundheitsforschung.

- beschreiben, wie eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung entwickelt und bearbeitet werden kann.

- beschreiben die erforderlichen Arbeitsschritte zur Durchführung einer qualitativ-empirischen Untersuchung, zum Einsatz

- geeigneter Erhebungsverfahren sowie zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse im Hinblick auf die

- Forschungsfrage.

- haben Kenntnis über die Kriterien zur kritischen Beurteilung qualitativer Forschungsarbeiten.

- erläutern, die wesentlichen Unterschiede zwischen verschiedenen qualitativen Forschungsmethoden.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- leiten basierend auf Problemstellungen bzw. Fragen aus der beruflichen Praxis anwendungsorientierte qualitative

- Forschungsfragen ab.

- begründen die für die Beantwortung einer konkreten Fragestellung zu treffende Auswahl entsprechender Vorgehensweisen

- und Methoden innerhalb des qualitativen Forschungsprozesses.

- Wenden Erhebungs- und Auswertungsmethoden der qualitativen Gesundheits- und Sozialforschung an.

- Entwickeln einen Interviewleitfaden und schulen ihre methodischen Fähigkeiten zur Interviewführung.

- beurteilen eine qualitative Forschungsarbeit kritisch anhand entsprechender Kriterien.

Kommunikation und Kooperation:

- begründen die Relevanz und Zweckdienlichkeit von qualitativer Forschung in ihren beruflichen Handlungsfeldern anderen gegenüber.

- sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen, Vorgehensweisen und Forschungsergebnisse gegenüber

- Expert*innen und Laien zu präsentieren, zu begründen und argumentativ zu vertreten

- zeigen Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen und Perspektiven

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

entwickeln die Bereitschaft anwendungsorientierte Forschungsfragen aus der Praxis wissenschaftlich aufzugreifen sowie

Forschungsergebnisse im zukünftigen beruflichen Handeln zu berücksichtigen

23.10.2: Quantitative Methoden - Vorlesung

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

beschreiben die Logik des quantitativen Forschungsprozesses.

erläutern den Unterschied zwischen experimentellen Studien und Beobachtungsstudien.

benennen Vor- und Nachteile von verschiedenen Auswahl- und Erhebungsverfahren der quantitativen Forschung.

erklären die Grundprinzipien der Hypothesenbildung und der Operationalisierung.

erläutern die Bedeutung des p-Wertes.

erkennen quantitative Methoden in Publikationen wieder.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

beurteilen die in wissenschaftlichen Publikationen dargestellten quantitativen Methoden kritisch.

leiten basierend auf den Ergebnissen quantitativer Forschungsarbeiten korrekte Interpretationen ab.

wenden methodische Kenntnisse der quantitativen Forschung auf konkrete Forschungsfragen an.

wenden an einfachen Übungsbeispielen die Methoden der induktiven Statistik an und wählen den geeigneten statistischen

Test aus.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

reflektieren forschungsethische Aspekte im Rahmen des quantitativen Forschungsprozesses kritisch.

23.10.3: Quantitative Methoden - Übung

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

leiten eine quantitative Forschungsfrage ab

wenden ein statistisches Software-Programm exemplarisch anhand einer konkreten Fragestellung und Beispieldatensätzen

an.

entwickeln eigenständig einfache programm-basierte Lösungen in der Software R.

wenden quantitative Forschungsmethoden und Analysetechniken an.

legen Forschungsergebnisse dar und erläutern diese.

Kommunikation und Kooperation:

präsentieren und diskutieren Teilschritte der eigenen Forschungs idee.
geben sich gegenseitig Feedback zu ihren Forschungsideen.

[letzte Änderung 04.09.2023]

Inhalt:

Modul 23.10.1: Qualitative Methoden

Geschichte und Begründung der Qualitativen Sozial- und Gesundheitsforschung
Methodologie und Standards qualitativer Sozial- und Gesundheitsforschung
Fragestellungen und Anwendungsfelder qualitativer Sozial- und Gesundheitsforschung
Entwicklung einer qualitativen Fragestellung
Möglichkeiten des Feldzugangs
Erhebungsmethoden zur Gewinnung qualitativer Daten (bspw. mittels Interviews, Beobachtung, Gruppendiskussion)
Datentranskription
Auswertung und Interpretation qualitativer Daten (bspw. mittels qualitativer Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Dokumentarischer Methode)
Einsatz von Software zur computergestützten Daten- und Textanalyse
Dokumentation und Präsentation von Ergebnissen qualitativer Forschung
Mixed-Methods-Ansätze in den Gesundheitswissenschaften
Gütekriterien in der qualitativen Forschung
Forschungsethik in der Sozial- und Gesundheitsforschung
Kritische Auseinandersetzung mit veröffentlichten qualitativen Studienarbeiten/-ergebnissen

23.10.2: Quantitative Methoden - Vorlesung

Inhalte:

1. Forschungsprozess/Forschungsethik
2. Studiendesigns
3. Auswahlverfahren
4. Datenerhebungsmethoden
5. Statistische Hypothesenbildung, statistische Tests

23.10.3: Quantitative Methoden - Übung

Inhalte:

1. Einführung in eine programm-basierte statistische Auswertesoftware
2. Datenmanagement
3. Datenauswertung
4. Berichterstattung

[letzte Änderung 04.09.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 18.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 18.07.2023]

Recht und Ethik im Gesundheitswesen

Modulbezeichnung: Recht und Ethik im Gesundheitswesen
Modulbezeichnung (engl.): Law and Ethics in Health Care
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.8
SWS/Lehrform: 6V+3S (9 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 9
Studiensemester: 2
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Fallbearbeitung (23.8.1 und 23.8.2); Mündliche Seminarleistung (23.8.3)
Prüfungsart: Prüfungsleistung (23.8.1 und 23.8.2); Studienleistung (23.8.3) [letzte Änderung 04.09.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.8 (P311-0275, P311-0276) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 135 Veranstaltungsstunden (= 101.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 9 Creditpoints 270 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 168.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.13</u> Kommunikation und Beratung <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.17</u> Gesund aufwachsen, Seminar <u>AGW23.18</u> Gesund leben und arbeiten, Seminar <u>AGW23.19</u> Gesund im Alter, Seminar

[letzte Änderung 25.02.2026]

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Thomas Klein

Dozent/innen:
RA Barbara Wehlen-Leibroock
Eric Gutermann, M.Sc.

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:
Modul 23.8.1: Sozialrecht und Betreuungsrecht

Wissen und verstehen:

- haben Kenntnis über das soziale Leistungsrecht.
- haben Kenntnis über die rechtlichen Strukturen gesundheitlicher Sicherung im Rahmen des Systems im Allgemeinen als auch im Bereich der risikobezogenen Institutionalisierung der Gesundheitsversorgung.
- identifizieren gesundheitspolitische Interessenkonflikte in einzelgesetzlichen Kontroversen sozialrechtlicher Ausgestaltung.
- benennen grundlegende sozialversicherungsrechtliche, krankenhausrrechtliche sowie heimrechtliche Problemstellungen.
- verstehen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausversorgung und des Krankenhausrechts.
- haben Kenntnis über die Rechtssystematik des Heimrechts, insbesondere das Heimgesetz und die mit dem Heimgesetz korrespondierenden Verordnungen, z.B. die Heimpersonal-, Heimversicherungs- und Heimmitwirkungsverordnung.
- haben Kenntnis über die Grundzüge des Betreuungsrechts.
- erkennen betreuungsrechtliche Problemstellungen in der beruflichen Praxis.
- benennen essentielle Probleme, Möglichkeiten und Grenzen von Vorausverfügungen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung).

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden das im Modul erworbene Grundlagenwissen zum Sozialversicherungs- und Betreuungsrecht auf Fallbeispiele an.
- diskutieren Falllösungen vor dem Hintergrund des Sozialversicherungs- und Betreuungsrechts.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- begründen das eigene berufliche Handeln anhand des Sozialversicherungs- und Betreuungsrechts.

Modul 23.8.2: Recht im Gesundheitswesen

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- haben Kenntnis über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Regelungen der verschiedenen

Rechtsgebiete für Akteure im deutschen Gesundheitswesen.

verstehen die Grundzüge des Gesundheitsrechts.

erklären das Arzneimittel und Medizinproduktegesetz.

verstehen die Grundlagen des Vertrags- und Haftungsrechts mit Relevanz für das Gesundheitswesen.

erkennen Rechtsfragen in der Patientenversorgung (Patientenrechte, Patientenversorgung, Delegation, Haftungsrecht).

haben Kenntnis von Strukturen und Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

benennen Patientenrechte.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

erörtern rechtliche Vorgaben aus Perspektive des Anbieters.

recherchieren und wenden EU-Verordnungen bzgl. des Gesundheitsrechts an.

wenden Grundzüge des Gesundheitsrechts an.

setzen Vorgaben zur Arbeitssicherheit um.

können einfache Rechtsfragen im Gesundheitswesen lösen.

Kommunikation und Kooperation:

nehmen Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes wahr (z.B. Meldepflicht).

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

ordnen Sachverhalte des Arbeitsumfeldes rechtlich ein und steuern diese unter Berücksichtigung der rechtlichen Folgen.

23.8.3 Ethik

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

kennen wesentliche Bezugspunkte von Ethik im Gesundheitswesen (historisch-kritische Perspektive).

sind vertraut mit den begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen für das Gesundheitswesen

bedeutender

philosophischer Ethiktheorien und den wichtigsten Ansätzen und Strömungen der Bioethik.

beschreiben relevante Bereichsethiken.

informieren sich über den Deutschen Ethikrat (Organisation, Ethikratgesetz, Aufgaben, Publikationen,

Veranstaltungen,

Themen).

beschreiben ethische Entscheidungsfindungsmodelle und -Methoden.

haben Kenntnis über den Ablauf und die Methoden ethischer Fallbesprechungen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

erkennen ethische Fragestellungen/Probleme im beruflichen Alltag.

analysieren und bewerten ethisch relevante Probleme aus dem Bereich des Gesundheitswesens.

bearbeiten selbständig ethische Fragestellungen aus dem Bereich des Gesundheitswesens und entwickeln mögliche Lösungen

basierend auf einem ethischen Entscheidungsfindungsmodell.

legen ihre Ergebnisse dar und erläutern diese.

moderieren eine ethische Fallbesprechung.

Kommunikation und Kooperation:

beteiligen sich aktiv an ethischen Diskursen und bringen sich konstruktiv in den Gruppenlernprozess ein.

führen Entscheidungen in den genannten Zusammenhängen dialogisch kommunikativ herbei und begründen diese rational.
argumentieren vor dem Hintergrund ethischer Prinzipien.
berücksichtigen individuelle und gesellschaftliche Werteorientierungen ihrer sozialen Umwelt und binden diese Wertorientierungen in den ethischen Diskurs mit ein.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

entwickeln ein Grundverständnis für die ethischen Dimensionen menschlichen Handelns.
begründen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch.
entwickeln ein Verständnis von einer wertorientierten und ethisch reflektierten Berufspraxis.
werden sich ihrer eigenen Werteorientierungen als Grundlage ihres Handelns bewusst.
positionieren sich hinsichtlich der genannten Probleme sowie in Fragen grundlegender Moral- und Gerechtigkeitsprobleme
im Gesundheitswesen kritisch.
verfolgen nationale und internationale ethische Diskurse mit Bezug zum Gesundheitswesen.

[letzte Änderung 04.09.2023]

Inhalt:

Modul 23.8.1: Sozialrecht und Betreuungsrecht

Inhalte:

Begriff: Sozialversicherungsrecht

2. Systematischer Aufbau des Sozialversicherungsrechts

Begriffsdefinition, Einführung in das Sozialversicherungsrecht, Struktur der Sozialversicherung

3. Sozialdatenschutz (SGB X)

Begriffsbestimmungen, Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung

Organisatorische Vorkehrungen zum Schutz der Sozialdaten, Rechte des Betroffenen,

Datenschutzbeauftragte; besondere

Rechtsvorschriften zum Sozialdatenschutz im SGB V und SGB XI

4. Die gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)

Entstehungsgeschichte der gesetzlichen Krankenversicherung

Die Versicherten

Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung: Sachleistungen, Dienstleistungen, Geldleistungen, Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung, die Krankenbehandlung, Das Krankengeld, Leistungen bei Schwangerschaft

und Mutterschaft, Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung, Statistiken

5. Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX)

Einführung in die Thematik

Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft: Allgemeine Regelungen, Leistungen der Teilhabe, die

Teilhabeleistungen der Rehabilitationsträger im Einzelnen

6. Die soziale Pflegeversicherung (SGB XI)

Entstehungsgeschichte der sozialen Pflegeversicherung

Pflegeleistungen nach anderen Rechtsvorschriften des deutschen Sozialrechts, Antragstellung,

Pflegegutachten, die

Pflegestufen, Unterscheidungsmerkmale, Rechtsmittel, Leistungen der häuslichen Pflegeversicherung, Laufende

Leistungen, zusätzliche laufende Leistungen, zusätzliche Leistungen bei Bedarf, Finanzierung der Pflegeversicherung,

Statistiken

7. Krankenhausrecht

Investitionsförderung, Krankenhausplanung und die Entgeltsysteme, Öffnung der Krankenhäuser, medizinische

Versorgungszentren/integrierte Versorgung

8. Heimrecht

Das Heimgesetz, die Verordnungen (insbes. Heimpersonal-, Heimversicherungs- und Heimmitwirkungsverordnung)

1. Betreuungsrecht

Das Wesen und die Voraussetzungen der Betreuung

Die Rechtsstellung des Patienten

Die rechtlichen Wirkungen der Betreuung insbesondere des

Einwilligungsvorbehaltes

Einleitung, Dauer und Ende der Betreuung

Die Aufgabenkreise des Betreuers unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspflege und des Aufenthaltsbestimmungsrechts

Die Kompetenzen und Grenzen des Betreuers

Die Aufgabenkreise der Betreuer unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspflege und des Aufenthaltsbestimmungsrechts

Eilfallregelungen / Allzuständigkeit des Betreuungsgerichts

2. Patientenverfügung Vorsorgevollmacht Betreuungsverfügung

Zum Stellenwert von Selbstbestimmung und Autonomie am Lebensende

Arten der Voraussetzungen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung)

Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Patientenverfügung / Vor-sorgevollmacht

Die Bindungskraft der Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht gegenüber dem Bevollmächtigten / Betreuer / Ärzten / Pflegekräften

Modul 23.8.2: Recht im Gesundheitswesen

Inhalte:

Grundlagen Recht im Gesundheitswesen

Akteure, Leistungen und Finanzierung im deutschen Gesundheitswesen, relevante Rechtsgebiete

Rechtliche Rahmenbedingungen für die Kostenträger

Rechte der Leistungserbringer

Vertrags- und Haftungsrecht

Behandlungsfehler

Aufklärung und Einwilligung

Patientenrechte

Gesundheitsstrafrecht

Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren

Arznei- und Medizinproduktegesetz

Strukturen und Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes

Arbeitssicherheit

23.8.3 Ethik

1. Grundlagen der Anthropologie

2. Grundbegriffe der Ethik und klassische Wertorientierungen des Handelns (Zweckrationalität (funktionale Orientierung);

das gute Leben (Eudämonismus; individuelle Orientierung); Gerechtigkeit (allgemeine Orientierung)

3. Philosophische Ethiktheorien

4. Bereichsethiken (z.B. Medizinethik, Pflegeethik, Bioethik)

5. Deutscher Ethikrat

6. Ethische Entscheidungsfindungsmodelle und Methoden

7. Ethische Fallbesprechung und Moderation

[letzte Änderung 04.09.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 04.09.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 04.09.2023]

Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme

Modulbezeichnung: Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme
Modulbezeichnung (engl.): Social Inequality, Heterogeneity and Social Problems
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.4
SWS/Lehrform: 2V+2PS (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Klausur
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 24.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.4 (P311-0270) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.11</u> Gesundheit und Umwelt <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.17</u> Gesund aufwachsen, Seminar <u>AGW23.18</u> Gesund leben und arbeiten, Seminar <u>AGW23.19</u> Gesund im Alter, Seminar [letzte Änderung 04.12.2025]

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Vasiliki Kolovou

Dozent/innen:
Prof. Dr. Dieter Filsinger
Agnes Jasiok, M.A.

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:
Modul 23.04.1 Vorlesung Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme

Lernziele:

Wissen und verstehen:

- haben Kenntnis von den klassischen und neueren Theorien und Konzepten sozialer Ungleichheiten.
- verstehen die der Ungleichheiten zugrunde liegenden Mechanismen.
- erkennen vermittelnde Variablen, die Ungleichheit moderieren.
- unterscheiden integrative Ansätze wie Intersektionalität.
- beschreiben (Einkommens-) Ungleichheiten und Armut.
- setzen sich mit Vielfalt, Ungleichheiten und gesellschaftlichem Zusammenhang auseinander.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- übertragen Konzepte sozialer Ungleichheit auf gesundheitliche Ungleichheiten.
- betrachten Heterogenität, soziale Ungleichheiten und gesellschaftlichen Zusammenhalt aus transnationaler Perspektive.

Kommunikation und Kooperation:

- diskutieren die Relevanz bestimmter (Struktur-) Kategorien hinsichtlich gesundheitlicher Ungleichheiten.
- nehmen Einfluss auf Mechanismen, die sozialer bzw. gesundheitlicher Ungleichheit unterliegen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- sind sensibilisiert hinsichtlich der Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf Bevölkerungsgruppen.

23.04.2: Proseminar

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- kennen und beschreiben unterschiedliche Modelle zur Erklärung sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit auf Makro- und Mikroebene
- unterscheiden die Konzepte von health inequalities und health inequities
- kennen und verstehen Mechanismen und Prozesse, die dem sozialen Gradienten in der Gesundheit zugrunde liegen
- haben Kenntnis von zeitlichen Entwicklungen und Trends gesundheitlicher Ungleichheit in Deutschland und im internationalen Vergleich

vergleichen das Ausmaß gesundheitlicher Ungleichheiten in verschiedenen Ländern
beschreiben die Folgen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit aus der Lebenslaufperspektive
setzen sich exemplarisch mit verschiedenen sozialen und gesundheitlichen Lebenslagen (national und international)

auseinander und zeigen deren Interdependenzen auf

identifizieren spezifische Gesundheitschancen und -risiken in bestimmten Lebenslagen

analysieren Lösungsansätze auf dem Weg für mehr gesundheitliche Chancengleichheit

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

wenden unterschiedliche theoretische Modelle sozialer Ungleichheit zur Beschreibung und Erklärung gesundheitlicher

Ungleichheiten an

recherchieren Daten zur sozialen und gesundheitlichen Lage ausgewählter Bevölkerungsgruppen und arbeiten spezifische

Zusammenhänge heraus.

Kommunikation und Kooperation:

diskutieren die Rolle von Politik, Praxis und Forschung um gesundheitliche Ungleichheiten zu reduzieren

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

Inhalte:

sind sensibilisiert für in der Gesellschaft bestehende soziale Ungleichheiten und deren Auswirkungen auf die

Ungleichverteilung von Gesundheitschancen und -risiken von Individuum und Gesellschaft

[letzte Änderung 04.09.2023]

Inhalt:

Modul 23.04.1 Vorlesung Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme

klassische und neuere Theorien und Konzepte der sozialen Ungleichheitsforschung

Intersektionalität (Ungleichheiten im Zusammenhang mit spezifischen (Struktur-)Kategorien wie Bildung, Armut,

Geschlecht, Migration, Lebensstil)

Ungleichheit zugrunde liegende Mechanismen

(Sozial-)Räumliche Ungleichheiten

Globale Ungleichheiten und Migrationsbewegungen

Vielfalt (Heterogenität), Soziale Ungleichheiten und gesellschaftlicher Zusammenhalt in transnationaler Perspektive

23.04.2: Proseminar

Konzepte von Health inequalities und health inequities

Modelle sozialer Ungleichheit und Gesundheit (Mielck, Bourdieu u.a.)

Lebenslaufperspektive sozialer/gesundheitlicher Ungleichheit

Soziale Lebenslagen (bspw. Migration, Familie, Bildung, Einkommen) und damit verbundene gesundheitliche

Herausforderungen, Chancen und Risiken

Nutzung verschiedener Datenquellen (Destatis, Gesundheitsberichterstattung, RKI, SOEP, GEDA, KiGGS)

Gesundheitspolitische Ansätze und Programme zur Reduktion gesundheitlicher Ungleichheiten

[letzte Änderung 04.09.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 24.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 24.07.2023]

Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung

Modulbezeichnung: Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung
Modulbezeichnung (engl.): Care Management and Evidence-Based Practice
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.14
SWS/Lehrform: 4V (4 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 9
Studiensemester: 4
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Klausur
Prüfungsart: Prüfungsleistung [letzte Änderung 04.09.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.14 (P311-0285, P311-0286) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 9 Creditpoints 270 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 225 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): <u>AGW23.1</u> Medizinische und pflegewissenschaftliche Grundlagen <u>AGW23.10</u> Quantitative und qualitative Forschungsmethoden <u>AGW23.11</u> Gesundheit und Umwelt <u>AGW23.2</u> Allgemeine, sozial- und gesundheitspsychologische Grundlagen <u>AGW23.3</u> Gesundheitssystem <u>AGW23.4</u> Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme <u>AGW23.5</u> Gesundheitswissenschaften <u>AGW23.6</u> Wissenschaftliches Arbeiten <u>AGW23.7</u> Gesundheitsmanagement und -ökonomie <u>AGW23.8</u> Recht und Ethik im Gesundheitswesen

AGW23.9 Deskriptive Statistik und statistische Analysepraxis

[letzte Änderung 04.12.2025]

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

AGW23.17 Gesund aufwachsen, Seminar

AGW23.18 Gesund leben und arbeiten, Seminar

AGW23.19 Gesund im Alter, Seminar

[letzte Änderung 04.12.2025]

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Dagmar Renaud

Dozent/innen:

Dr. Bärbel Heidtmann

Jessica Joachimsen, M.A.

Dr. Sindy Lautenschläger

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:

Modul 23.14.1: Versorgungssteuerung

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

- wissen um die Problemlagen von Über-/ Unter- und Fehlversorgung.
- kennen Gegenstand, Aufgaben, zentrale Methoden und Instrumente der Versorgungssteuerung.
- beschreiben Definitionen und Konzepte integrierter Versorgung.
- haben Kenntnisse von innovativen Versorgungsmodellen.
- erklären Versorgungs- und Organisationsformen medizinischer Leistungserbringung.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden Methoden der Versorgungsforschung an.
- steuern Versorgungsprozesse.
- gestalten Übergänge im Rahmen von sektorenübergreifenden Versorgungsverläufen.

Kommunikation und Kooperation:

- gestalten eine adressatenorientierte Gesundheitsversorgung durch eine enge Kooperation unterschiedlicher Leistungserbringer.
- kooperieren innerhalb formeller und informeller Netzwerke.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- stehen innovativen sektorenübergreifenden Versorgungsmodellen offen gegenüber.

Modul 23.14.2: Versorgung und Evidenzbasierung

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden:

Wissen und verstehen:

kennen die Relevanz der wichtigsten Zivilisationskrankheiten und chronischen Erkrankungen und des daraus entstehenden

pharmazeutischen Versorgungsbedarfs.

haben ein Grundverständnis der Relevanz einer guten Arzneimittelversorgung (Auswirkungen Polypharmazie, Impfungen, Arzneimitteltherapiesicherheit).

Verfügen über Kenntnisse zu wichtigen Arzneistoffen und Arzneimitteln.

definieren grundlegende Begriffe zum Konzept Evidenzbasierte Medizin (EBM).

beschreiben das Konzept EBM.

erläutern die Bedeutung der sogenannten bestverfügbaren Evidenz zur Entscheidungsfindung.

kennen Förderfaktoren und Barrieren bei der Implementierung des Konzepts EBM.

skizzieren Chancen und Grenzen des Konzepts EBM.

wissen um Voraussetzungen und Erfordernisse einer evidenzbasierten Praxis in den Handlungsfeldern der Gesundheitswissenschaften, Medizin, Pflege- und Therapiewissenschaften.

beschreiben die unterschiedlichen Arzt-Patienten-Modelle und heben dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede hervor.

beschreiben den Shared-Decision-Making-Prozess (SDM-Prozess).

beschreiben Modelle der Gesprächsführung, die im Rahmen von SDM angewendet werden.

kennen Grundsätze, Anforderungen sowie Anbieter evidenzbasierter Gesundheitsinformationen.

setzen sich kritisch mit den Inhalten der Leitlinie Evidenzbasierte Gesundheitsinformation auseinander.

setzen sich kritisch mit Forschungsergebnissen zu Gesundheitsinformationen im Internet, Infodemics und Falschinformationen auseinander.

kennen den Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz.

kennen Patientencharakteristika, die den Shared-Decision-Making-Prozess beeinflussen können.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

sind aktiv am Prozess der Arzneimittel(therapie-)sicherheit beteiligt.

können Prozesse zur sicheren Handhabung von Medikamenten umsetzen.

vollziehen Schritte der evidenzbasierten Entscheidungsfindung an exemplarischen Beispielen nach.

explorieren die Bedürfnisse und Präferenzen der Betroffenen und beziehen diese in die evidenzbasierte Entscheidungsfindung ein.

wenden Modelle der Gesprächsführung in SDM-Prozessen an.

unterscheiden evidenzbasierte von nicht evidenzbasierten Gesundheitsinformationen.

Kommunikation und Kooperation:

kommunizieren arzneimittelbezogene Informationen adressatengerecht.

treten advokatorisch für vulnerable Personen- und Gruppen als Stakeholder von Interventionen und Programmen im

Gesundheitswesen ein.

berücksichtigen in gemeinsamen Diskursen mit ihren Kommilitonen die unterschiedlichen Sichtweisen von

anderen Beteiligten/Betroffenen.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- reflektieren selbst erlebte Gesprächssituationen im Arzt-Patienten Kontakt
- reflektieren den Anspruch an Evidenzbasierung in Bezug auf wissenschaftstheoretische und berufspolitische Diskurse zu EBN, EBM, EBHC bzw. evidenzbasierter Prävention und Gesundheitsförderung kritisch.
- reflektieren das eigene Suchverhalten nach Gesundheitsinformationen im Internet
- entwickeln eine kritische Haltung gegenüber Informationen im Gesundheitswesen.

[letzte Änderung 14.10.2025]

Inhalt:

Modul 23.14.1: Versorgungssteuerung

- Herausforderungen/Problemlagen der Über- / Unter- / und Fehlversorgung im Gesundheitswesen
- Gegenstand, Aufgaben und Methoden der Versorgungsforschung
- Versorgungsverläufe ausgewählter Patientengruppe; z.B. multimorbide, ältere Menschen, Patienten mit starker Inanspruchnahme des Versorgungssystems,
- Methoden und Instrumente der Versorgungssteuerung und -optimierung (Wettbewerb, Wirtschaft, Qualitätsberichte, Transparenz)
- Definitionen und Konzepte integrierter bzw. sektorenübergreifender Gesundheitsversorgung.
- Innovative (sektorenübergreifende) Versorgungsmodelle (bspw. dementia care, palliative care und end of life care, Case Management, Versorgungsangebote für Menschen mit Behinderung,)
- Gestaltung personunabhängiger Sorgestrukturen im regionalen Versorgungsgefüge (Netzwerkebene, organisierte Versorgung) mit professionellen und informellen Hilfeformen (z.B. Care Management)
- Versorgungs- und Organisationsformen medizinischer Leistungserbringung (bspw. Hausarztzentrierte Versorgung, Integrierte Versorgung, Medizinische Versorgungszentren, DMP)

Modul 23.14.2: Versorgung und Evidenzbasierung

- Regelungen und Prinzipien der Arzneimittelversorgung
- Überblick über Aspekte der Arzneimittelversorgung Systembezogen
- Überblick über Aspekte der Arzneimittelversorgung fallbezogen (Wirkung der wichtigsten Medikamente,
- Medikamentenplan, Wechselwirkungen, Polypharmazie, Medikamente und Alter (Priscusliste), Medikamente und Kinder,
- Medikamente und chronisch Kranke
- das Konzept Evidenzbasierte Medizin
- Möglichkeiten, Chancen und Grenzen des Konzepts EBM
- Modelle der Arzt-Patienten Beziehung
- Shared-Decision-Making (SDM)
- Evidenzbasierte Gesundheitsinformation
- Infodemics und Falschinformationen
- Health Literacy und Patientencharakteristika im SDM-Prozess
- Implementierung des Konzeptes EBM in das öffentliche Gesundheitswesen

[letzte Änderung 14.10.2025]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 04.09.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

[letzte Änderung 04.09.2023]

Wissenschaftliches Arbeiten

Modulbezeichnung: Wissenschaftliches Arbeiten
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.6
SWS/Lehrform: 3V+2U+2S (7 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 8
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): 23.6.1 Klausur; 23.6.2 und 23.6.3 Schriftliche Studienleistung
Prüfungsart: 23.6.1 Prüfungsleistung; 23.6.2 und 23.6.3 Studienleistung [letzte Änderung 18.07.2023]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.6 (P311-0272, P311-0273) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 105 Veranstaltungsstunden (= 78.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 161.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: <u>AGW23.10</u> Quantitative und qualitative Forschungsmethoden <u>AGW23.12</u> Projektsteuerung und Datenmanagement <u>AGW23.14</u> Versorgungssteuerung und Evidenzbasierung <u>AGW23.16</u> Projektstudium [letzte Änderung 25.02.2026]
Modulverantwortung: Prof. PhD Petra Riemer-Hommel

Dozent/innen:

Renée Hilbert, M.Sc.
Dr. Sindy Lautenschläger

[letzte Änderung 04.12.2025]

Lernziele:

23.6.1 Wissenschaftstheorie

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- stellen den Gegenstand und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie dar und können diese voneinander abgrenzen.

- setzen sich kritisch mit Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie auseinander.

- beschreiben unterschiedliche erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Strömungen.

- begründen, welchen Einfluss die wissenschaftstheoretischen Strömungen auf die Forschungsmethodologie und die

- Methodenwahl haben.

- diskutieren die Notwendigkeit einer Forschungsethik und bringen das im Modul erworbene Fachwissen in den

- wissenschaftlichen Diskurs ein.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

- wenden das Grundlagenwissen zu wissenschaftstheoretischen Strömungen. innerhalb des Forschungsprozesses an und können

- begründen, welche Forschungsmethodologie/-n zur Beantwortung einer Forschungsfrage geeignet ist/sind.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

- verstehen das eigene Lernen als einen aktiven und selbstgesteuerten Prozess und optimieren das eigene Lernverhalten.

23.6.2 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

- benennen verschiedene in der Wissenschaft verwendete Textarten und können diese voneinander abgrenzen.

- differenzieren anhand spezifischer Kriterien wissenschaftliche von nicht wissenschaftlichen Texten.

- beschreiben Methoden und Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens.

- formulieren aus einem konkreten oder geschilderten Thema/Problem heraus eine (klinisch) relevante, suchtaugliche und

wissenschaftlich beantwortbare Fragestellung (kennen unterschiedliche Schemata z.B. ECLIPSE, PICO, PICO, PICOS, SPICE, SPIDER, MIP, BeHEMOTH)
recherchieren und verwerten wissenschaftliche Literatur in für die Fachbereiche relevanten Quellen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

wenden die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in verschiedenen Übungssituationen und darüber hinaus im Studienverlauf an und vertiefen ihre methodischen Fähigkeiten.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

reflektieren ihre individuellen Lernerfahrungen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens im Studienverlauf kritisch.

sind dazu bereit, die eigenen Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens kontinuierlich vor dem Hintergrund aktueller

Erkenntnisse und Forschungsergebnisse weiter zu entwickeln.
entwickeln ein Verständnis für wissenschaftliche Arbeit.

23.6.3 Übung wissenschaftliches Arbeiten

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Die Student*innen:

Wissen und verstehen:

kennen das hochschulspezifische Angebot an digitalen Werkzeugen.
beschreiben die Nutzung und Einsatzszenarien von digitalen Tools zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten.
kennen die wichtigsten Grundprinzipien des Urheber- und des Nutzungsrechts.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

verwenden die digitalen Werkzeuge aus dem hochschulischen Angebot routiniert im Studierendenalltag
wenden die Vorgaben zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten in einer Standardsoftware (z.B. Word, PowerPoint, Citavi, etc.) an.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

reflektieren den Einsatz und die Nutzung digitaler Tools und lernender Systeme kritisch im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens

[letzte Änderung 20.07.2023]

Inhalt:

23.6.1 Wissenschaftstheorie

Inhalte:

1. Gegenstand und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie
2. Hauptfragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie
 - Wissen vs. Wissenschaftliches Wissen
 - Wahrheitsbegriff

- Erkenntnistheoretische Grundlagen und Annahmen
- Teilnehmer- und Beobachterperspektive
- 3. Forschungsparadigmen und Forschungsprozess
- 4. Wissenschaftstheoretische Ansätze
 - Empirisch-analytische Theorieansätze
 - Werturteilsstreit
 - Normativ-ontologische Theorieansätze
- 5. Forschungsethik

23.6.2 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Inhalte:

1. Formulierung von Fragestellungen
2. Struktur von Texten
 - Textsorten und ihre Intention
 - formaler Aufbau von Texten
 - Parameter der Publikation und Ordnung wissenschaftlicher Texte
3. Voraussetzungen für den Umgang mit Literatur
 - Bibliotheken
 - Nutzung von Bibliotheken
 - Quellen für die Literatursuche
 - Literaturrecherchen: Suchen und Finden von Literatur
 - Wege zur Beschaffung von Volltexten
 - Verwerten der Informationen
4. Wissenschaftliche Zitierweisen
5. Bewertung von Seminararbeiten
6. Gestaltung von Power-Point und Poster-Vorträgen

23.6.3 Übung wissenschaftliches Arbeiten

Inhalte:

1. Einführung in hochschulspezifische Angebote
2. Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit in Word
 - Formate, Bestandteile
 - Dokumentvorlagen
 - Verzeichnisse, Querverweise, Beschriftungen
3. Literaturverzeichnis mit Word
 - Quellen verwalten, Formatvorlagen, Zitate einfügen
 - Literaturverzeichnis erstellen
4. Literaturverwaltung und Wissensorganisation mit Citavi
 - Literatur finden und verwalten
 - Aufgaben planen
 - Zitate erfassen, Kategoriensystem
 - Zitierstile
5. PowerPoint
 - Folienmaster
 - Notizen, Ansichten, Bildschirmpräsentation
6. Rechtliche Aspekte
 - Urheberrecht, Nutzungsrecht, Bildrechte
 - Nutzung von digitalen Technologien (Übersetzungen, Bildgeneratoren, Sprachmodelle)

[letzte Änderung 20.07.2023]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 18.07.2023]

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 18.07.2023]

Angewandte Gesundheitswissenschaften Bachelor Wahlpflichtfächer

Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

Modulbezeichnung: Bevölkerungs- und Katastrophenschutz
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.W.14
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 4
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Mündliche Studienleistung
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 25.02.2026]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.W.14 <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 4. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 90 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung
Dozent/innen: Jessica Joachimsen, M.A. [letzte Änderung 25.02.2026]

Lernziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Wissen und verstehen:

Verstehen die Konzepte, Definitionen und Phasen des Katastrophenmanagements sowie deren Anwendung im Kontext von Gesundheitskrisen und -katastrophen.

Identifizieren die wesentlichen Akteure und rechtlichen Rahmenbedingungen des nationalen Katastrophenschutzes, einschließlich relevanter landesspezifischer Regelungen.

Kennen die potenziellen gesundheitlichen Auswirkungen verschiedener Katastrophentypen auf Individuen und Gesundheitssysteme.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

Analysieren exemplarische Katastrophenszenarien hinsichtlich gesundheitlicher Herausforderungen und getroffener Schutzmaßnahmen.

Konzipieren grundlegende Strategien und Maßnahmen zur Prävention und Bewältigung von Katastrophen aus gesundheitswissenschaftlicher Perspektive.

Bewerten Kommunikationsstrategien für die Krisenkommunikation im Katastrophenfall.

Kommunikation und Kooperation:

Kommunizieren fachspezifische Inhalte und Lösungsansätze im Katastrophenschutz adressatengerecht und verständlich, schriftlich und mündlich.

Arbeiten effektiv in (simulierten) Teams an der Lösung von Herausforderungen im Katastrophenschutz.

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

Reflektieren kritisch die eigene Rolle und Handlungsmöglichkeiten als Gesundheitswissenschaftler*in im Katastrophenschutz und in der Resilienzförderung.

Entwickeln ein Bewusstsein für ethische, soziale und psychologische Aspekte in Katastrophenfällen.

Zeigen eine wissenschaftlich fundierte und verantwortungsvolle Haltung zur öffentlichen Gesundheitssicherheit.

[letzte Änderung 25.02.2026]

Inhalt:

Grundlagen und Phasen des Katastrophenmanagements.

Gesundheitliche Auswirkungen von Katastrophen und deren Bewältigung.

Nationale und regionale Strukturen, Akteure und rechtliche Grundlagen im Katastrophenschutz (mit Fokus auf Deutschland und Saarland).

Risikomanagement, Notfallplanung und Resilienz im Gesundheitswesen.

Krisenkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Ausgewählte Fallbeispiele und praxisnahe Szenarien.

[letzte Änderung 25.02.2026]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 25.02.2026]

Literatur:

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 25.02.2026]

Mental Health

Modulbezeichnung: Mental Health
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.W.11
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 4
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Mündliche Studienleistung
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 25.02.2026]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.W.11 (P311-0315) <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 4. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 90 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung
Dozent/innen: PD Dr. med. Ulrich Seidl [letzte Änderung 25.02.2026]
Lernziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Wissen und verstehen:

kennen die Bedeutung wesentlicher Grundbegriffe aus dem Bereich der psychischen Krankheit (Psychose, Depression, Demenz etc.)

verstehen, was seelische Gesundheit ist und wodurch sich psychische Erkrankungen auszeichnen
haben Grundkenntnisse über mögliche Ursachen und Auslöser psychischer Erkrankungen
sind vertraut mit der grundsätzlichen Einteilung psychischer Erkrankungen und den einschlägigen Diagnosesystemen

erkennen psychosoziale Folgen psychischer Erkrankungen und deren Wechselwirkungen
kennen die grundsätzlichen therapeutischen Möglichkeiten und deren Grenzen

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst:

wenden Konzepte zur Prävention und Gesundheitsförderung an bzw. entwickeln diese
analysieren und fördern Ressourcen im Rahmen der Prävention und Gesundheitsförderung
erkennen Potenziale der Prävention und Gesundheitsförderung, insbesondere für vulnerable Gruppen

Kommunikation und Kooperation:

kommunizieren mit Betroffenen und deren Umfeld adäquat über Krankheiten
gehen mit Betroffenen unter Berücksichtigung deren psychischer Erkrankung angemessen um

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität:

verstehen die Psychiatrie als Teilgebiet der Medizin mit bedeutsamen Schnittstellen zu anderen Disziplinen (z.B. Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Psychologie, Geisteswissenschaften)

[letzte Änderung 25.02.2026]

Inhalt:

Grundlegende Begriffe psychischer Erkrankungen
Ätiologie psychischer Erkrankungen
Einteilung, Krankheitsgruppen und Diagnosesysteme
Psychosoziale Folgen
Therapeutische Möglichkeiten
Prävention und Gesundheitsförderung

[letzte Änderung 25.02.2026]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 25.02.2026]

Literatur:

Seidl, U. (2021). Psychiatrische Differenzialdiagnostik. Vom Befund zur Diagnose Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.

[letzte Änderung 25.02.2026]

Spezielle Krankheitsbilder

Modulbezeichnung: Spezielle Krankheitsbilder
Studiengang: <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u>
Code: AGW23.W.15
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 3
Studiensemester: 4
Pflichtfach: nein
Arbeitssprache: Deutsch
Studienleistungen (lt. Studienordnung/ASPO-Anlage): Schriftliche Studienleistung
Prüfungsart: Studienleistung [letzte Änderung 25.02.2026]
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: AGW23.W.15 <u>Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor, ASPO 01.10.2023</u> , 4. Semester, Wahlpflichtfach
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 90 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung
Dozent/innen: Dr. Bärbel Heidtmann [letzte Änderung 25.02.2026]
Lernziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Student*innen über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen:

Wissen und verstehen

- kennen, verstehen und erklären ausgewählte grundlegende Begriffe der Speziellen Krankheitslehre
- verknüpfen ihr Verständnis der modulbezogenen Krankheitsbilder mit ihrem bisherigen Wissen der (Patho-)Physiologie, sowie der Prävention von Erkrankungen und der Gesundheitsförderung
- beschreiben wichtige ausgewählte Erkrankungen mit ihrer Ätiologie, Pathogenese, Diagnosemöglichkeiten, Symptomen, Therapieoptionen und Komplikationen
- kennen grundlegende medizinische apparative diagnostische Methoden
- geben Inhalte wissenschaftlicher modulbezogener Texte/Lehrbuchtexte (v.a. Leitlinien) wieder
- diskutieren an beispielhaften Erkrankungen mögliche Ansätze zur Prävention und Gesundheitsförderung sowie den Erhalt der Fruchtbarkeit bei Krebserkrankungen

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst

- erkennen Potenziale der Prävention und Gesundheitsförderung unterschiedlicher Erkrankungen in unterschiedlichen Lebensaltern
- wenden Konzepte zur Prävention und Gesundheitsförderung an
- entwickeln Ideen zur Information über diese Konzepte beispielhaft für bestimmte Zielgruppen

Kommunikation und Kooperation

- präsentieren die Ergebnisse ihrer eigenen Recherchen auf fachlichem Niveau, zielgruppengerecht und verständlich
- gehen respektvoll und empathisch mit unterschiedlichen Personen, deren Sichtweisen, Haltungen und Erkrankungen um
- gehen kritisch mit unterschiedlichen Quellen und vorherrschenden Lehrmeinungen im Bereich der Life Sciences um und diskutieren Widersprüche
- treten mit ihren Kommilitonen in einen kritischen Diskurs über fachliche Informationen und vorherrschende Lehrmeinungen

Wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität

- nehmen eine reflektierte und kritische Haltung gegenüber medizinischen Informationen und Lehrmeinungen ein
- akzeptieren, dass es im Bereich der Gesundheitswissenschaften zu stetigen neuen Erkenntnissen kommt und, dass ein kontinuierlicher Wissenserwerb notwendig ist, um Krankheitsbilder in ihrer Gänze zu verstehen und daraus Rückschlüsse auf Aufgaben- und Problemstellungen für ihr künftiges Berufsfeld zu ziehen.
- berücksichtigen unterschiedliche Lebensumstände und Altersgruppen in der Betrachtung der angesprochenen Krankheitsbilder und fördern die Motivation zu Verhaltensänderungen

[letzte Änderung 25.02.2026]

Inhalt:

Krebserkrankungen:

- Grundlagen zur Tumorgenese/Cancerogenese
- TNM-Status, Staging, Grading
- Überblick und Grundlagen über relevante medizinische Diagnostik und Tumormarker
- Beispiele für Krebserkrankungen: Mammakarzinom, Prostatakarzinom, Lymphome und Leukämien
- Erhalt der Fruchtbarkeit bei Krebserkrankungen

Erkrankungen des Bewegungsapparates:

- Grundlagen zum Muskuloskelettalem System
- Rheumatische Erkrankungen am Beispiel Gicht, Arthrose und Polyarthritits

Häufige Berufserkrankungen:

Beispiele für berufsbezogene Erkrankungen des Muskuloskeletalen Systems
z.B. Erkrankungen aufgrund harter körperlicher Arbeit

Beispiele für berufsbezogene Atemwegserkrankungen
z.B. Allergien, Emphysem

Beispiele für berufsbezogene Hauterkrankungen (Berufsdermatosen)
Allergien, Ekzeme

[letzte Änderung 25.02.2026]

Weitere Lehrmethoden und Medien:

Blended Learning

[letzte Änderung 25.02.2026]

Literatur:

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

[letzte Änderung 25.02.2026]